





Editorial

Grußwort Prof. Dr. Gerd Zimmermann	6
Vorwort Prof. Dr. Matthias Maier	8

neudeli

Die Gründerwerkstatt der Bauhaus-Universität Weimar

Selbstverständnis und Leistungen	12
Das neodeli-Team	14
Raum für Ideen	15
Betreute Projekte 2001 bis 2006 – eine Auswahl	16

EXIST-SEED

Durch das neodeli vermittelte Förderungen für Gründungsvorhaben

EXIST-SEED Förderungen an der Bauhaus-Universität Weimar	25
--	----

Projekte

2002

Kulturmanagement Network	27
Lombego Systems	28
zweizeller	29
Ipomea	30
musterkiste.de	31

2003

transformat	34
visual rating	35

2004

Glanz & Gloria	37
metacoon-services	38
Comicstills	39
epromod	40

2005

Freigrad®	43
FloodRisk	44
BioVAG	45
Sumaato	46
Filmlichter GbR	47
SankeyVis	48
SmartProjector	49
mx5	50
Varocon	51

2006

SeismoTank	54
52grad GbR	55
Landscape Printer	56
WebSimTra	57
Sammelsurium	58

Retrospektive

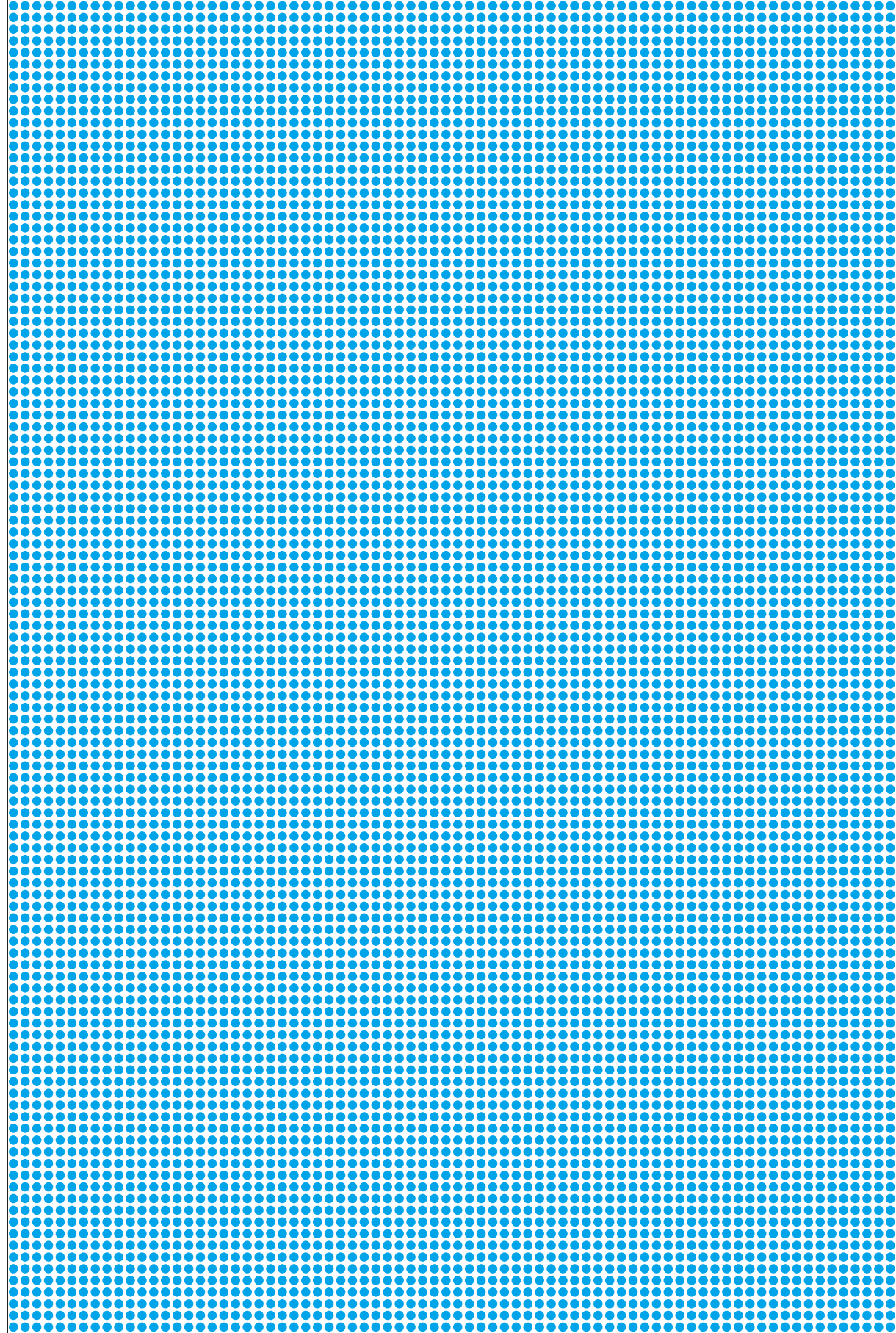
neudeli 2001 bis 2006	62
-----------------------	----

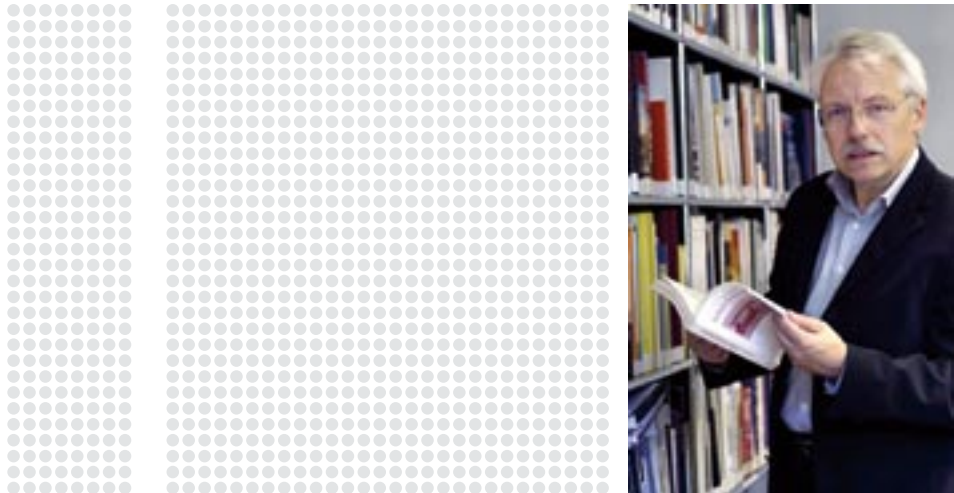
Danksagung und Förderer	70
Impressum	71



Editorial

Grußwort Prof. Dr. Gerd Zimmermann – Vorwort Prof. Dr. Matthias Maier

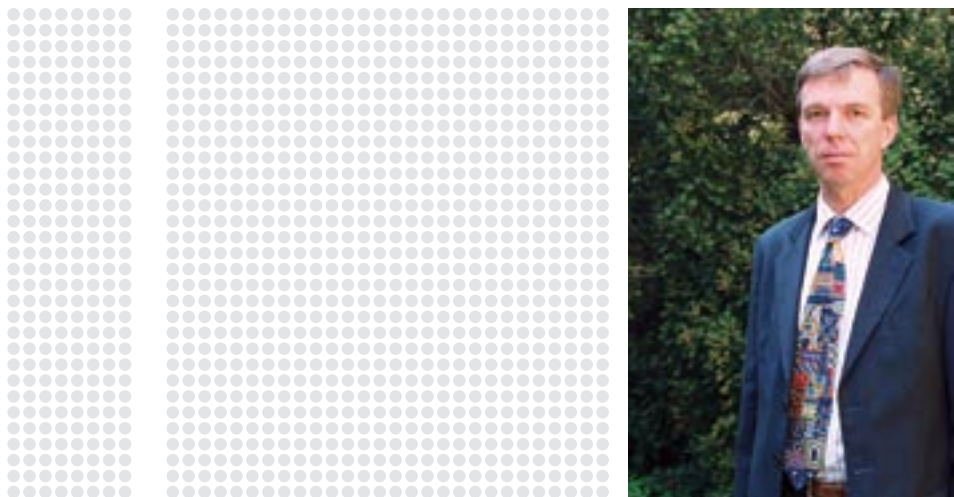




Seit der Gründung von Universitäten sind diese einer Vielzahl von heterogenen und potentiell widersprüchlichen Anforderungen und Erwartungen aus Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft ausgesetzt. Lehre, Forschung und künstlerische Entwicklung gehören zu den Kernaufgaben von Universitäten und Hochschulen, aber auch der Transfer von Wissen und von Fähigkeiten gehört dazu. Die Bauhaus-Universität Weimar hat für die damit zusammenhängenden Erwartungen stets ihre eigenen und oft auch eigensinnigen Wege beschritten und damit nachhaltige Akzente gesetzt. Die Verbindung von Wissenschaft, Kunst und Technik ist dafür ebenso bezeichnend wie die Verbindung von Kunst und Handwerk. Die Identitätskonzepte der Bauhaus-Universität Weimar haben es immer schon zugelassen und gefordert, dass sich die Universität in die Gesellschaft einbringt und einmischt, um mehr zu sein als nur eine »Schule der hohen Bildung«. Es ist für die Bauhaus-Universität Weimar konsequent, auch freie Berufe und Existenzgründungen zu fördern, um damit einen Beitrag für die regionale Wirtschaft und den wirtschaftlichen Strukturwandel zu leisten.

Das *neudeli* ist ein realer Ort und zugleich der ideelle und virtuelle Raum dafür. Das Projektstudium, die autonome Lehre und Forschung wie auch die künstlerische Entwicklung der Bauhaus-Universität bilden dabei jene Quellen, aus denen die für eine Gründung notwendigen Differenzen zur etablierten Praxis entspringen. Das *neudeli* hat sich aus diesem Umfeld entwickelt und so ist eine lebendige und kreative Gründerszene in Weimar entstanden. Waren die ersten Gründungsprojekte zunächst in den Bereichen Medien und Design angesiedelt, so hat sich diese Dynamik auch auf die Disziplinen der Architektur und des Bauingenieurwesens und damit auf das gesamte Spektrum der Bauhaus-Universität übertragen. Nicht nur bei den Studierenden und Kollegen der Bauhaus-Universität wurden die Entwicklungen des *neudeli* beobachtet und unterstützt. Mit wachsendem Interesse verfolgen auch wirtschaftliche und politische Interessensvertreter die Gründerwerkstatt und werden Freunde und Förderer der »Idee«. Im Namen der Bauhaus-Universität möchte ich allen danken, die das *neudeli* gedacht und ausgefüllt haben und zugleich wünsche ich weiterhin viele spannende Erfolgsgeschichten aus der Gründerwerkstatt!

Prof. Dr. Gerd Zimmermann
Rektor der Bauhaus-Universität Weimar



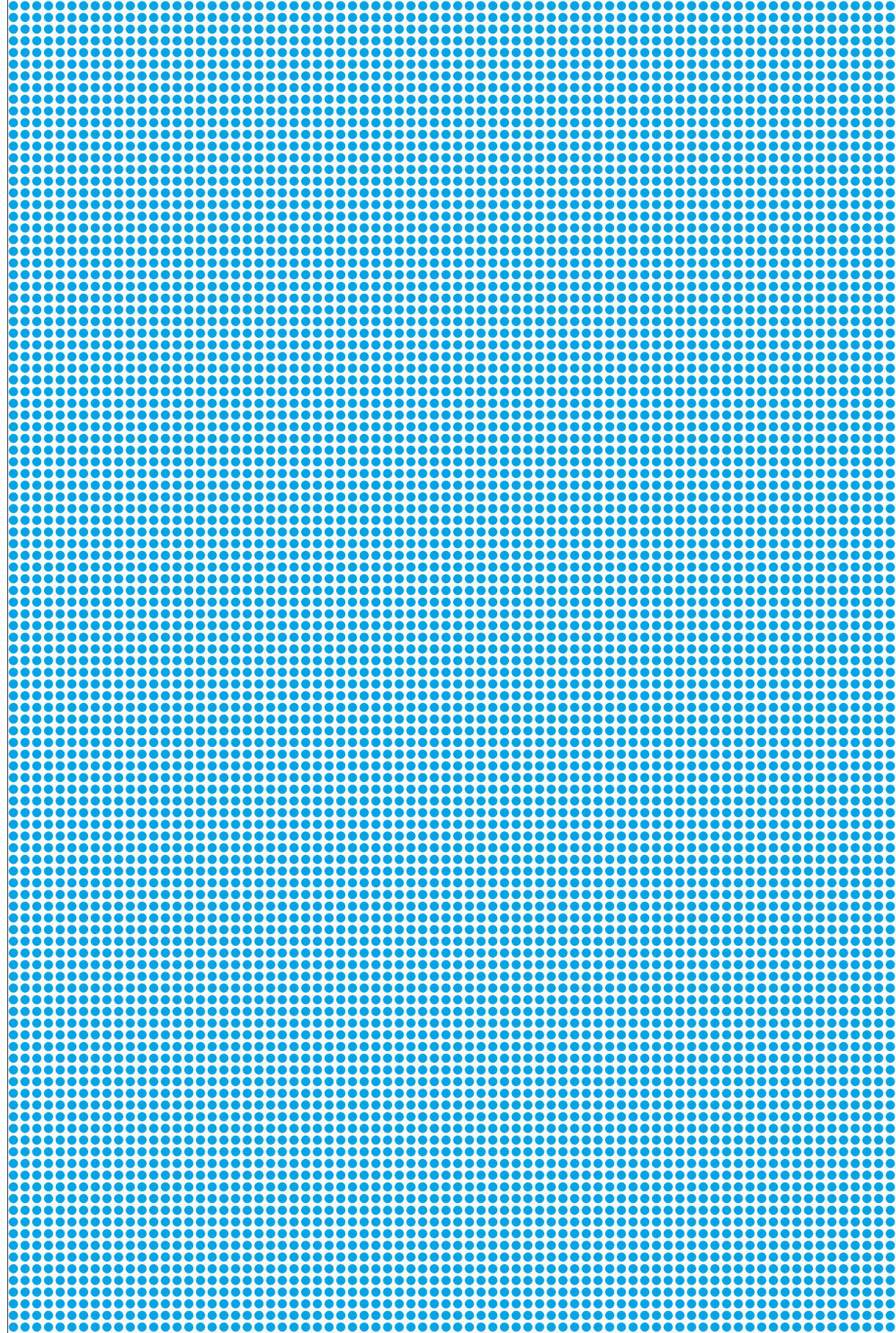
neudeli – Gründerwerkstatt und Experimentierfläche

Das *neudeli* begreift sich als Gründerwerkstatt und Experimentierfläche, um die in der Universität generierten und erarbeiteten Ideen, Konzepte und Prototypen zu fördern und einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anwendung näher zu bringen. Es will Ort der Begegnung und des Austausches sein und Katalysator für gute Ideen. Dass sich das *neudeli* an der Bauhaus-Universität etablieren und entwickeln konnte, hängt mit einer Reihe von Ereignissen zusammen, die man als Zufälligkeiten beschreiben könnte und doch spiegelt sich in der Aneinanderreihung und Vernetzung von Handlungen ein Erzeugungsprinzip wider, das sich nur an der Bauhaus-Universität Weimar so »einschreiben« konnte. Den Anfang und die Namensgebung verdankt das *neudeli* einem freien Kunstprojekt in den ehemaligen Räumen eines Geschäftes für »Neue Delikatessen«. Über verschiedene Stationen und Aktivitäten in der Universität und in der Stadt Weimar wurde daraus ein Atelier mit Ausstellungsflächen für freie künstlerische und gestalterische Projekte und schließlich eine von Studierenden eingeforderte Werkstatt zur Vorbereitung und Förderung von freien Berufen und Existenzgründungen. Schon seit Beginn fand die Initiative vielseitige, manchmal sogar unerwartete und stets willkommene Unterstützung. Der große Zuspruch für das *neudeli* ist in hohem Maße der aktiven Beteiligung von Studierenden und vor allem dem »Gründergeist« der mutigen und oft ungestümen Unternehmerinnen und Unternehmer oder jenen, die es bald werden wollen, zu verdanken. Nicht zu vergessen sind aber auch die Freunde, Unterstützer und Förderer des *neudeli*, die innerhalb und im nahen und fernen Umfeld der Universität aktiv geworden sind. Sie haben wesentliche Beiträge für die Entstehung, den Bestand und die Entwicklung des *neudeli* geleistet. Ein erheblicher Anteil an den bisherigen Erfolgen ist schließlich der angemessenen unkonventionellen, kreativen Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des *neudeli* zuzuschreiben. Ihnen und allen mitwirkenden Studierenden, Freunden und Förderern der Gründerwerkstatt gilt ein besonderer Dank.

Prof. Dr. Matthias Maier
Projektleiter der Gründerwerkstatt *neudeli*



Die Gründerwerkstatt der Bauhaus-Universität Weimar





Selbstverständnis und Leistungen

Die Gründerwerkstatt *neudeli* hat sich seit ihrer Eröffnung 2001 zum Ziel gesetzt, die kreativen findigen Tüftler und Macher zu begleiten, die eine selbstständige Existenz aus dem Umfeld der Bauhaus-Universität Weimar aufbauen wollen. Das *neudeli* richtet sich an die Studierenden, Absolventen und Mitarbeiter aller Fakultäten der Universität. Im *neudeli* sind sowohl diejenigen willkommen, die erst am Anfang ihrer Gründungsidee stehen, als auch jene, die sich schon in der aktiven Gründungsphase befinden. Knapp 100 Gründungsvorhaben hat das *neudeli* seither begleitet, von denen über 40 die Gründung vollzogen. Ca. 30 Vorhaben befinden sich aktuell in der Vorgründungsphase.

Das Leistungsspektrum des *neudeli* beginnt bei allgemeinen Informationen über das Thema Existenzgründung und geht bis hin zur detaillierten Beratung zu relevanten Themen eines Businessplans.

Die zentrale Dienstleistung für die Gründungsvorhaben ist die Erstberatung, also der erste Check der Gründungsidee. Häufig gestellte Fragen in der Erstberatung betreffen das Thema der Finanzierung des Gründungsvorhabens. Bevor jedoch die optimale Finanzierungsart und Finanzierungsquelle ermittelt werden kann, müssen oft ganz andere Inhalte thematisiert und geklärt werden, wie zum Beispiel: Worin bestehen die zentralen Produkt- und Leistungsmerkmale? Welche Zielgruppen und Zielmärkte sind relevant? Wie ist der Wettbewerb aufgestellt? Worin liegen die aktuellen und künftig erforderlichen Kernkompetenzen der Gründer und Gründerteams? Wann ist die Markteinführung geplant? Das

bedeutet, dass jedes Gründungsvorhaben eine individuelle, intensive und persönliche Beratung benötigt. Die Vorgründungsphase ist zudem eine Zeit, in der strategisch wichtige Fragen beantwortet werden müssen. So z. B. die Frage nach der grundsätzlichen Umsetzbarkeit der Idee, nach der persönlichen Lebensplanung, nach der Aufstellung des Teams, des richtigen Standorts und die Wahl der passenden Partner. Im Dialog mit den Gründerinnen und Gründern wird schon in dieser Phase der Beratung versucht, eine optimale Strategie für den Gründungsprozess zu identifizieren und heraus zu arbeiten.

Ein weiteres Element der Existenzgründungsunterstützung ist, neben der intensiven und persönlichen Beratung, die kostenfreie Bereitstellung von Büroinfrastruktur in dieser frühen Phase der Ideenentwicklung. Das *neudeli* kann bis zu 10 ausgewählte Gründungsvorhaben mit Rauminfrastruktur fördern. Diese Räume werden vom *neudeli* mit einem PC-Arbeitsplatz und den notwendigsten Büromöbeln ausgestattet. Die Büroräume werden den Gründungsvorhaben unter bestimmten Voraussetzungen und für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung gestellt. In den so genannten »Spielregeln« des *neudeli* sind die Nutzungsvoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren für die Raumvergabe festgelegt.

Ergänzende Leistungen, wie Workshops, Symposien und die Auslobung des jährlichen Ideenwettbewerbs runden das Angebot ab. Höhepunkt ist der »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar, der jährlich vom *neudeli* ausgerichtet wird. An diesem Tag findet ein Symposium - der *neudeli*-Dialog[- statt, auf dem Fachreferenten aus der Praxis über gründerrelevante Themen mit dem Publikum diskutieren. Bei dieser Veranstaltung wird der »*neudeli*-Gründerpreis« vergeben. Die Gründerteams präsentieren ihre Idee innerhalb von 30 Sekunden einer Fachjury und dem Publikum. Gleichzeitig bildet eine Gründermesse den Rahmen, auf der die Gründerteams Ihre Vorhaben präsentieren können.

All diese Leistungen sollen zur Sensibilisierung für das Thema Existenzgründung beitragen, Wissen an die Gründerinnen und Gründer vermitteln und vor allem Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für die Gründungsvorhaben erzeugen. Neben den geschilderten Unterstützungsleistungen in der Frühphase hilft das *neudeli* auch bei der Antragstellung für Fördermittel oder bei der Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. (siehe Seite 22)

Für die Phase nach der Gründung, also der Etablierung am Markt und des Wachstums, hat das *neudeli* ein Netzwerk von Partnern aufgebaut, die die Gründerinnen und Gründer aus der Bauhaus-Universität Weimar unterstützen. Seit 2005 besteht beispielsweise eine enge Partnerschaft mit der Microsoft Deutschland GmbH, die den »*neudeli*-Gründerpreis« stiftet, gründerrelevante Workshops im *neudeli* finanziert und Mentoren aus dem Managementbereich für ausgewählte Gründungsvorhaben zur Verfügung stellt. Auch die Stadt Weimar bietet den Existenzgründungen aus der Bauhaus-Universität Weimar zum Teil günstige Mietkonditionen in Liegenschaften der Stadt an. Zahlreiche Experten aus der Wirtschaft haben dem *neudeli* mit ihrem Wissen in Form von Workshops, intensiven Beratungen und Vorträgen geholfen und dazu beigetragen, dass dieses Wissen an viele Gründer weiter gegeben wurde.

Weitere und detaillierte Informationen zum *neudeli* und zu den »Spielregeln« sind unter www.neudeli.net zu finden.



v.l.n.r.: S. Tellermann, M. Möbius, T. Wagner

Das neudeli-Team

Mark Möbius

Studium der »Medienkultur« an der Bauhaus-Universität Weimar mit Abschluss zum »Diplom-Kulturwissenschaftler (Medien)«
Seit 2002 Aufbau der Gründerwerkstatt *neudeli*
Aufgabengebiete: Beratung, Coaching, Konzeption

Thomas Wagner

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FH Erfurt mit Abschluss zum »Diplom-Betriebswirt (FH)«
2003 – 2005 Wissenschaftliche Hilfskraft in der Gründerwerkstatt *neudeli*
Seit 2005 Mitarbeiter in der Gründerwerkstatt *neudeli*
Aufgabengebiete: Veranstaltungsorganisation, Beratung

Sabine Tellermann

Studium der »Medienkultur« an der Bauhaus-Universität Weimar mit Abschluss zur »Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)«
Seit 2005 Mitarbeiterin in der Gründerwerkstatt *neudeli*
Aufgabengebiete: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Raum für Ideen

Schon immer stand die Gründerwerkstatt *neudeli* für Experimentierfläche und kreatives Schaffen. Das *neudeli* ist nicht nur ein physischer Ort, sondern hinter *neudeli* steht eine besondere Haltung, unkonventionelles Denken und Professionalität, die es zu etwas Einzigartigem machen. Hier wird nicht nur nach Plan gebaut, sondern es wird verändert, entwickelt, neu konstruiert, an Konzepten gefeilt und über Visionen diskutiert. Denn gerade im »Ausprobieren« liegt der Reiz, und nur durch das bewusste Zulassen von Differenz kann Neues entstehen.

Um ihre Ideen zu verwirklichen, holen die Gründer aus schwierigen Situationen oft das Beste heraus. Ausprobieren, scheitern, neu beginnen und Erfolg haben, gehören zum täglichen Dasein der Gründungsvorhaben und sind daher ständige Wegbegleiter im *neudeli*. Neben Kreativität gehören auch Mut, Geduld und Durchhaltevermögen zu den unerlässlichen Eigenschaften, um eine selbstständige Existenz aufzubauen. So bedarf es aber ebenso unternehmerischer Eigenschaften, die im *neudeli* trainiert und geschult werden können. Die Projektentwicklung jedes Vorhabens ist ein ständiger Prozess, bei dem vielfach nach- und ausgebaut werden muss, bis alles passt. Jedes einzelne Gründungsvorhaben ist deshalb das Maß und wird individuell im *neudeli* beraten. So steht das *neudeli* immer im Dialog mit seinen Akteuren und hilft Ihnen, sich auf das »Unternehmerleben« vorzubereiten.

Auch das Konzept des *neudeli* ist nie perfekt und fertig. Denn als Experimentierfläche schließt man dies von vornherein aus.

Im Laufe der Zeit ist die Gründerwerkstatt an Erfahrungen reicher geworden, hat sich weiterentwickelt, schwierige Situationen gemeistert und immer wieder neue Pfade beschritten, um Gründergeist in der Region zu aktivieren und zu verankern.



Betreute Projekte

2001 bis 2006 – eine Auswahl

Kulturmanagement Network

Branchendienst und Virtual Community für Kultur und Management
www.kulturmanagement.net

neuland-media

Fullserviceagentur von Print- und Web-Design bis Filmproduktionen
www.neuland-media.de

musterkiste.de

Mustersammlung und Produktdatenbank für Holzarten und Werkstoffe
www.musterkiste.de

»Ohne die Unterstützung des neudeli wäre die Geschichte von musterkiste.de sicher ganz anders verlaufen. Insbesondere der Austausch mit den anderen Gründern und die Angebote innerhalb des Gründernetzwerkes haben uns sehr weitergeholfen.«

Sonnendeck TV

Musik-Clip-Produktion
www.in-team.org/sonnendeck/

mizubitchy

Prototyping für neue Medien
<http://mizubitchy.antville.org/>

Lombego Systems

CRM-Software für klein- und mittelständische Unternehmen im Baubereich, Konferenzsoftware und Service
www.lombego.de

»Das neudeli ist eine begrüßenswerte Initiative und sinnvolle Anlaufstelle für junge Gründer. Der Austausch mit anderen Existenzgründern, die bereitgestellte Infrastruktur, sowie die dort vorhandenen Kontakte bilden eine wertvolle Grundlage für den Geschäftserfolg.«

design:lab weimar GmbH

Produkt-, Kommunikation-, und Interface- Design
www.designlab-weimar.de

zweizeller

Büro für Produktgestaltung
www.zweizeller.de

Archimetrix

photorealistische, animierte 3D-Visualisierung für Industrie und Archäologie
www.archimetrix.de

Ipomea

Produkt- und Kommunikationsdesign
www.ipomea.de

fume

Produktgestaltung und Design, Messebau
www.berlinfume.de

backup

Festival für Film- und Videoproduktionen
www.backup-festival.de

SKAL KAR

Büro für Kommunikationsdesign
www.skalkar.com

transformat

wireless service & application, mobile media
www.transformat.de

4me media production

2D- und 3D-Animationsfilme, Filmmusik, Trailer
www.4memusic.de

metacoön - services

Softwareentwicklung, Service- u. Beratung im eLearning-Bereich
www.metacoön.de

»Das neudeli hat das metacoön-Team durch Beratung, Vermittlung von Netzwerkkontakten und Betreuung intensiv unterstützt. Insbesondere das Stellen von professionellen Coachings durch Wirtschafts- und Rechtsberater haben zum Unternehmensstart sehr geholfen.«

Decon Tec

Dekontaminierungstechnologie und Rückbau von Kernkraftwerken
www.decon-tec.de

CopyStop

Kopierschutz für Texte und Bilder im Internet
www.meddes.com

Extrakross

Ausstellungsdesign, Bildmedien, Musikproduktion
www.extrakross.de

Liqui.net

Ideen für vernetzte Medien
www.liqui.net

Glanz & Gloria

Konzeption multilinear erzählter Spielfilme, DVD-Medienproduktion
www.glanzundgloria.com

»Das neudeli unterstützte uns während der Gründungsphase in allen ökonomisch relevanten Bereichen, vermittelte Kontakte in Weimarer Netzwerke und steht uns immer noch als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Bereitstellung eines gemeinsamen Arbeitsraumes ist ein gutes Fundament für einen erfolgreichen Firmenauftritt ... wir vermissen immer noch unseren Balkon.«

Comicstills

Comic-Bildagentur
www.comicstills.com

»Die Gründerwerkstatt neudeli und das Förderprogramm EXIST-SEED haben uns besonders in der Anfangsphase sehr geholfen und unterstützt.«

FloodRisk

Softwareentwicklung im Bereich der Quantifizierung von Hochwasserrisiken
www.floodrisk@iwsoe.de

»Für die Unterstützung danken wir dem neudeli-Team.«

BioVAG

Biomasse Verwertungsagentur
www.biovag.de

Freigrad

modulares Konstruktionssystem für Messestände und Gebäude
www.wernike.com

epromod

Visualisierung und Animation von maschinellen Prozessen und Verfahrenstechnik
www.epromod.de

»Ein besonderer Dank geht an das Team des neudeli. Durch die vielseitige Unterstützung im Bereich der Unternehmensgründung konnte epromod erfolgreich starten.«

Varocon

Software für geotechnische Berechnungen
www.varocon.com

»...gute Betreuung für den Wissenstransfer aus der Universität, hervorragende Anleitung während der ersten Schritte bis hin zum Abschluss des Antrags, stellt einen wesentlichen Anlaufpunkt für Fragen während der Förderung dar, bietet eine gute Plattform für weitere Verbindungen zu externen Ansprechpartnern«

Mx5

Realtime Compositing Environment
www.mxwendler.net

REGIOprojekt e.V.

Entwicklung eines Regionalwährungskonzeptes für Weimar
www.livingcity.de

Sumaato

Medienagentur, social web, Kollaboratives Arbeiten, mobile media
www.sumaato.net

SankeyVis

Softwareentwicklung zur Visualisierung von Energieflüssen
www.sankeyvis.de

Filmlichter GbR

Verleih für digitale Filme und technischer Support für digitales Kino
www.filmlichter.de

Filmsharing

Netzwerk für Filmschaffende und -interessierte
www.film-sharing.net

SmartProjector

Projektionen auf beliebige Oberflächen

www.smartprojector.de

»SmartProjector wurde im Jahr 2005 der »neudeli-Gründerpreis« verliehen. Darüber hinaus hat uns das Gründernetzwerk tatkräftig und erfolgreich in der Vorgründungsphase unterstützt. Es ist eine hervorragende Anlaufstelle für alle, die die Gründung eines Unternehmens aus dem universitären Umfeld heraus planen.«

52grad GbR

Softwareentwicklung, location based services, mobile media

www.52grad.net

»Als Koordinator von Gründerwünschen und Gründerplänen schafft das Gründernetzwerk neodeli Gründerwissen, Gründerkontakte und Gründererfolge. Wir sind dabei.«

SeismoTank

Software zur Berechnung und Bemessung von Flüssigkeitsbehältern unter seismischen Einwirkungen

www.habenberger.de

»Durch die Unterstützung der Gründerwerkstatt neodeli habe ich die Möglichkeit bekommen, die Gründung eines eigenen Unternehmens anzugehen. Bei der Formulierung der Unternehmensidee für die Existenzgründerinitiative EXIST-SEED des Bundesministeriums für Bildung und Forschung waren die Mitarbeiter des neodeli offene, hilfsbereite und kompetente Partner. Jederzeit konnte ich mich mit Fragen und Problemen an das neodeli wenden und bekam professionelle und unbürokratische Unterstützung.«

Landscape Printer

Druckerinnovation, fotorealistische Bilder auf Landschaftsflächen

www.landscapeprinter.com

WebSimTra

Softwaretool für den Verkehrsplanungsbereich

www.websimtra.de

Baumhaus

studentische Agentur für Kommunikation und Design

tobischerer@compuserve.de

Sammelsurium

Visual Content Organiser

uli@tiefblau.de

»Wir danken dem neodeli, allen voran Mark Möbius, für die kompetente Unterstützung des Projektes.«

Politur

Galerie für Designideen und Kunst der Bauhaus-Universität Weimar

ina.rosenstock@gmx.de

GeoLoco

Positionsbezogene multimediale Stadtführungen mit GPS-gesteuerten

Endgeräten

www.geoloco.de

visual rating

Entwicklung eines Beobachtungssystems für die psychiatrische Analyse

www.visual-rating.de

panFX

technische Realisierung eines eigens entworfenen Aufnahmesystems

für stereoskopisches Panoramavideo

thilo.schneider@medien.uni-weimar.de

Fassade +

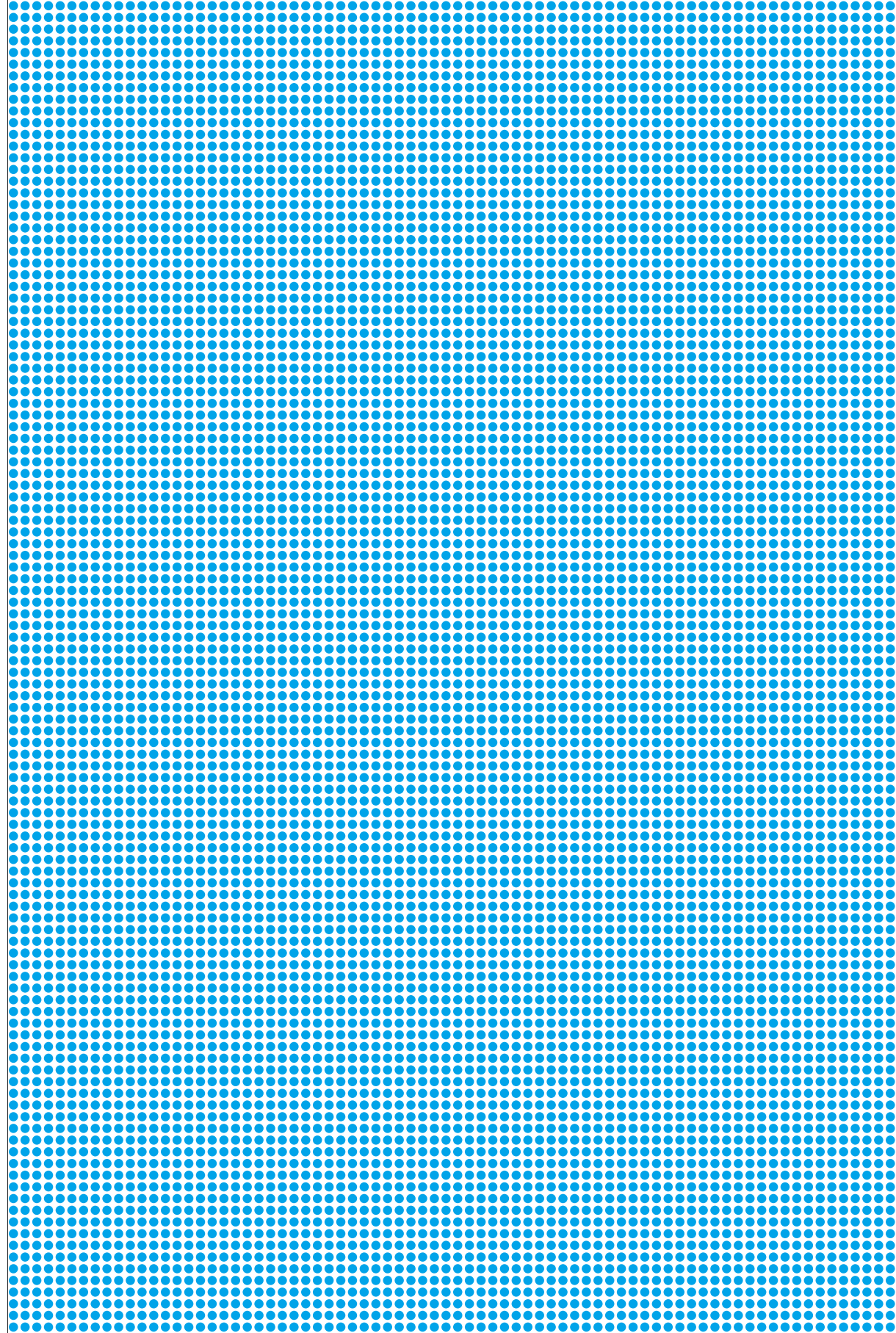
Software zur Unterstützung der Auswahl und Vordimensionierung von Fassaden-,

Lüftungs- und Kühlsystemen

tino.born@archit.uni-weimar.de



Durch das neudeli vermittelte Förderungen
für Gründungsvorhaben am Beispiel EXIST-SEED





Madeleine Krauss, Forschungszentrum Jülich GmbH (PTI)
Ansprechpartnerin für EXIST-SEED

»Seit fünf Jahren läuft die Erfolgsgeschichte EXIST-SEED in der Gründerwerkstatt *neudeli* in Weimar. Die Betreuung im *neudeli* erfolgt mit Kontinuität, persönlichem Engagement und Kompetenz.

EXIST-SEED ist eine Förderung, die Gründern für ein Jahr den Rücken frei hält. Das Erfolgsmodell an der Bauhaus-Universität in Weimar verbucht zur Zeit 25 Gründungen von Teams und Einzelpersonen, die von 2002 bis heute mit rund 1,8 Millionen Euro aus dem EXIST-SEED Programm unterstützt wurden. Dank der Förderung mit EXIST-SEED können Gründer sich auf die Umsetzung der Geschäftsidee, speziell den Businessplan konzentrieren und so die sanfte Ausgründung aus der Hochschule im »Brutkasten« *neudeli* vorbereiten. «

EXIST-SEED

Förderungen an der Bauhaus-Universität Weimar

Eine Existenz zu gründen ist ein großer Schritt und mit einigen Hürden verbunden. Gerade Ausgründungen aus der Hochschule basieren oft auf Produkten oder Dienstleistungen mit hohem Innovationsgrad, welche bis zur Markteinführung einen großen zeitlichen und inhaltlichen Entwicklungsaufwand haben. Deshalb benötigt die Entwicklung von der Idee bis zur Marktreife sowie die Vorbereitung der Gründung entsprechend mehr Zeit. In dieser frühen Phase der Unternehmensgründung ist es besonders schwierig, Kapitalgeber zu finden, um aus der Idee ein Unternehmenskonzept, ggf. Prototypen zu entwickeln und erste Referenzvorhaben vorzufinanzieren. Die Finanzierungsvermittlung in der Vorgründungsphase ist deshalb eine wesentliche Komponente der Unterstützung von Gründungsvorhaben. Das *neudeli* hilft, die richtigen Kapitalgeber und Förderprogramme für das jeweilige Gründungsvorhaben zu finden und berät intensiv bei der Antragstellung.

Eine in den letzten fünf Jahren sehr häufig durch das *neudeli* vermittelte Förderung ist das EXIST-SEED Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (bis Ende 2005 Bundesministerium für Bildung und Forschung). Diese Förderung richtet sich explizit an Ausgründungen aus Hochschulen und läuft seit 2004 bundesweit (co-finanziert aus dem Europäischen Sozialfond - ESF). Seit 2002 wurden 25 Gründungsvorhaben aus der Bauhaus-Universität Weimar durch EXIST-SEED gefördert. Die Bauhaus-Universität Weimar gehört somit zu einer der erfolgreichsten Hochschulen deutschlandweit in diesem Programm. Auf den folgenden Seiten werden die EXIST-SEED geförderten Teams exemplarisch für die Gründungsaktivität an der Bauhaus-Universität vorgestellt.

Ausführliche Informationen über das EXIST-SEED Programm sind unter www.exist.de zu finden oder im persönlichen Gespräch im *neudeli* zu erfahren.



  2002



Kulturmanagement Network

Internationaler Informationsdienst für Kultur und Management

Kulturmanagement Network ist eine Plattform und Dienstleister für Fach- und Führungskräfte im Kulturbetrieb. Das Unternehmen mit Sitz in Weimar, geleitet von Dirk Schütz und Dirk Heinze, entwickelte sich nach seiner Gründung 1996 zur führenden Online-Plattform für deutschsprachige Kulturmanager.

Wichtigstes Ziel ist die Professionalisierung des Kultursektors durch breite Informations- und Wissensvermittlung sowie die Beförderung des Austauschs zwischen Kultur und Wirtschaft.

Das Netzwerk hat es sich darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen den Akteuren im kulturellen Sektor spartenübergreifend zu unterstützen, das Berufsbild des Kulturmanagers zu festigen und kritisch zu hinterfragen sowie die Veränderungsprozesse im heutigen Kulturbetrieb insbesondere durch die Vermittlung von Know-how zu begleiten.

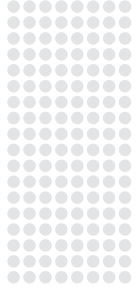
Kulturmanagement Network begreift sich als Schnittstelle zwischen Kultur, Management und Neuen Medien.

Neben aktuellen Informationen über die Entwicklungen im Kulturbereich, Hinweisen auf Publikationen, Stellenangeboten, einem monatlichen Newsletter, Seminaren und Workshops hat Kulturmanagement Network sein Arbeitsgebiet auch auf den internationalen Markt ausgeweitet. Seit 1999 betreibt das Unternehmen mit dem Arts Management Network auch eine internationale Plattform mit eigenständigen Inhalten. Das Netzwerk verfügt u. a. über ein Team von 40 Korrespondenten aus aller Welt.

Kontakt · Kulturmanagement Network · Dirk Schütz & Dirk Heinze GbR

Paul-Schneider-Straße 17 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 / 25 53 28 · Fax: +49 (0) 36 43 / 80 17 65

E-Mail: info@kulturmanagemet.net · www.kulturmanagement.net



■ Lombego Systems

Lombego Systems unterstützt Unternehmen bei der Planung und Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Geschäftsfeldern. Die beiden Gründer Christian Burger und Peter Nocken kommen aus der Bauhaus-Universität Weimar (Bauinformatik/ Mediensysteme). Da sich beide schon früh mit dem Internet und Programmierung beschäftigt haben, lag dieser Geschäftsbereich bei der Unternehmensgründung nahe. Aus dieser Idee wurden spezielle Produkte entwickelt und weitere ergänzende Bereiche wie das Webhosting hinzugenommen.

Lombego Systems bietet dem Kunden internetbasierte Applikationen wie Content Management Systeme, Conference Management System (Software zur Planung und Organisation wissenschaftlicher Konferenzen, Symposien, Seminare), Community- und Portalösungen, Webhosting und E-Commerce Anwendungen an.

Ihre Geschäftsidee »Entwicklung eines Kundeninformationssystems auf Basis von plattformunabhängigen Formaten« wurde in der ersten EXIST-SEED Runde an der Bauhaus-Universität ausgewählt und gefördert. Das Unternehmen agiert mittlerweile im 5. Geschäftsjahr erfolgreich am Markt und beschäftigt inzwischen fünf weitere Mitarbeiter sowie zwei Praktikanten.

Wichtige Referenzprojekte von Lombego Systems sind »Internet/CMS/Portale« u. a. für die Deutsche Bibliothek, die TÜV Akademie GmbH, BGH Edelstahlwerke GmbH, Kulturmanagement Network, Moobix.de – das Fahrradportal, Uniklinik Essen und r.z.w. cimdata AG. Aber auch im Bereich »Conference Management System« kann Lombego Systems auf zahlreiche Referenzen verweisen, wie z. B. die Internationale Konferenz IABSE 2007 in Weimar und die Internationale Konferenz ORBIT 2006 in Weimar etc.

Kontakt · Lombego Systems · Christian Burger & Peter M. Nocken GbR

Paul-Schneider-Straße 17 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 / 77 69 86 · Fax: +49 (0) 36 43 / 77 69 87

E-Mail: info@lombego.de · www.lombego.de

Abbildung · Peter Nocken und Christian Burger (Foto: © Lombego Systems)



■ zweizeller



Hinter dem Namen zweizeller stehen die Designer Christian Mohr und Claudia Schmidt. Nach ihrem Studium für Produktdesign 1996–2001 an der Bauhaus-Universität Weimar gründeten sie im Rahmen von EXIST-SEED 2001 das Label zweizeller. Seit 2004 arbeitet zweizeller in Berlin.

Neben der Auftragsarbeit in den Bereichen Interior-Design, Industriedesign, Gebrauchsgrafik und Spielzeuggestaltung widmet sich zweizeller der Herausbildung eigener Produktlinien. Im Kontext von Poesie und Funktion entwickelt das Designerduo Accessoires für die Bereiche Interieur, Season und Giving. Dabei ist das zweidimensionale Produktlayout zumeist das übergreifende gestalterische Element der Entwürfe. Einschnitte unterteilen flächige Materialien, die durch den Benutzer stilvoll in die dritte Dimension wachsen und dadurch ihre Form und Funktionalität erhalten. Erhältlich ist die Kollektion von zweizeller über das Internet unter www.zweizeller.de.

Kontakt · zweizeller produktdesign

Eldenaer Straße 40 · 10247 Berlin · Tel: +49 (0) 30 / 97 00 50 90 · Fax: +49 (0) 30 / 97 00 50 92

E-Mail: info@zweizeller.de · www.zweizeller.de

Abbildung · Motivkarte Blume (Foto und Grafik: © zweizeller)



Ipomea

Ipomea ist spezialisiert auf die Integration von Design und Medien wie z. B. Licht und Klang. Es verbindet State-of-the-Art Medientechnologie mit Themen der Innenarchitektur und des Produktdesigns. Den Kern von Ipomea bildet ein Team aus Produktdesignern, Mediendesignern und Architekten.

Ipomeas besonderer Fokus liegt auf dem Produkt »Ipomea Tricolor«, einer futuristisch anmutenden Wellnessanlage, die der Entspannung und Stressbewältigung durch Form, Farbe und Klang dient. Sensoren erfassen den Entspannungszustand des Nutzers und schaffen ein individuelles und einzigartiges Wellnessprogramm aus Licht und Farbe, kombiniert mit dreidimensionalem Raumklang. Die »Ipomea Tricolor« bildet die ideale Umgebung für Meditation und Entspannung in Hotels, Health- und Fitnesszentren, aber auch in Loungebereichen von Flugplätzen, Clubs oder Messen.

Durch die Attraktivität und Ausstrahlung der »Ipomea Tricolor« können auch Veranstaltungen und Events in einem besonderen Licht erscheinen. Für Anwendungen dieser Art kann das System auch gemietet werden.

Kontakt · Ipomea · Schlunk & Sienknecht GbR

Tel: +49 (0) 179 / 1 47 58 26

E-Mail: kontakt@ipomea.de · www.ipomea.de

Abbildung · Wellnesskugel Ipomea Tricolor (Foto: © Ipomea)



musterkiste.de

Die Musterkiste ist ein Katalog für Holzarten und Holzwerkstoffe. Alle, die sich professionell oder aus Leidenschaft mit dem Werkstoff Holz befassen, finden darin Informationen zu Produkteigenschaften und Bezugsquellen. Die Beschaffenheit der Oberfläche, das Gewicht und auch der Geruch des Holzes lassen sich nicht in einem Katalog aus Papier vermitteln. Für die Kundenberatung, als Inspirationsquelle oder in der Ausbildung sind Materialmuster unverzichtbar. Den handlichen Mustern in der Kiste ist eine Datenbank im Internet zugeordnet, in der Anwendungsgebiete, Eigenschaften, Lieferformate und Bezugsquellen abgefragt werden können.

Das Unternehmen wurde 2001 unter dem Arbeitstitel musterkiste.de von Eckhard Klopp und Christian Schloh gestartet. Eine erste Auflage der Musterkiste wurde Ende des Jahres gleichzeitig mit der Online-Datenbank fertig.

Die weitere Entwicklung wurde maßgeblich durch den Einzug in die Gründerwerkstatt *neudeli* Anfang 2002 befördert. Beim Thüringer Businessplan-Wettbewerb wurde das Projekt mit dem ersten Platz in der Kategorie »Dienstleistung« prämiert und in der Folge mit der Förderung durch das EXIST-SEED Programm des BMBF unterstützt.

Seitdem konnte das System Musterkiste auf zwei Fachmessen und vielen weiteren Veranstaltungen präsentiert werden. Die Musterkiste »Einheimische Holzarten« wurde entwickelt und die Online-Datenbank – auch in Englisch – stark erweitert. Die neueste Mustersammlung »Werkunterricht« wurde im Februar 2006 auf der Bildungsmesse »didacta« in Hannover vorgestellt und fand beim Publikum eine sehr positive Resonanz.

Kontakt · musterkiste.de · Eckhard Klopp & Christian Schloh GbR

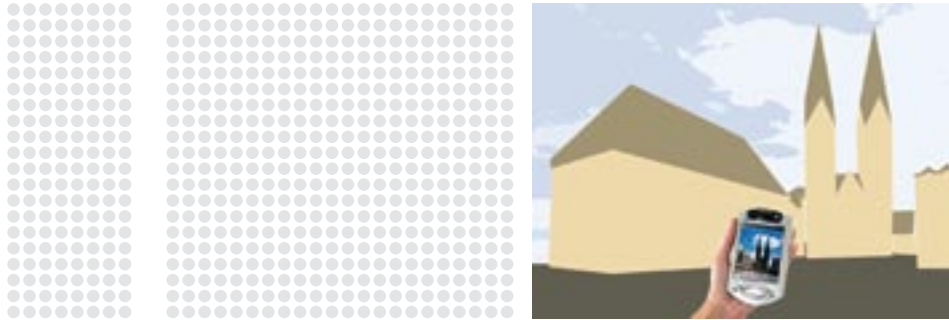
Elbestraße 35 · 12045 Berlin · Tel: +49 (0) 30 / 62 73 05 08 · Fax: +49 (0) 30 / 62 73 05 09

E-Mail: service@musterkiste.de · www.musterkiste.de

Abbildung · Musterkiste Holzarten (Foto: © musterkiste.de)



2003



transformat

location based media

transformat entwickelt Produkte und Lösungen für mobile positionsbezogene Anwendungen. Die Idee von transformat besteht darin, Inhalte per mobiler Positionierungstechnologien von entsprechenden Orten der »realen Welt« auf mobilen, multimediafähigen Endgeräten erlebbar zu machen.

Das in der EXIST-SEED Phase entwickelte Produkt »transGo« konnte gleich im Anschluss der Förderung für das museal genutzte Wielandgut in Oßmannstedt eingesetzt werden und in abgewandelter Form auch für ein Nationalpark-Center in Österreich. In der Folge kamen auch GPS-Anwendungen hinzu. Mit der Hilfe von Partnern konnten Stadttour-Projekte in Weimar, Berlin, Hamburg und auch in Norwegen realisiert werden. Eine Reihe weiterer Städte und auch weitere Anwendungen für neue Zielgruppen sind vorgesehen.

Vision ist die des sogenannten social geo web. User verteilen ihre virtuellen Notizen in der Stadt oder in der Landschaft, stellen ihre Erfahrungen und ihr Wissen genau an dieser Stelle für andere zur Verfügung. Für den Mountainbiker – immer auf der Suche nach der idealen Abkürzung durchs Gelände – ist dies genauso wertvoll wie für den Kunsthistoriker, der auf den Spuren der Romanik wandert.

Eine solche Vision ist allein kaum zu realisieren. Um gemeinsam zu starten, wurde die Kooperation ubilabs gegründet. Dies sind drei junge Gründerteams: Sumaato, 52grad GbR und transformat, die gemeinsam eine Idee verfolgen und ihre Kompetenzen zu einem Synergiepaket bündeln.

Kontakt · transformat Weimar · Geschwister-Scholl-Straße 5 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 /41 41 15
E-Mail: weimar@transformat.de · transformat Hamburg · Bernstorffstraße 120 · 22767 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 / 29 89 32 12 · E-Mail: hamburg@transformat.de · www.transformat.de

Abbildung · Ansicht Kirche (Foto: © transformat)

visual rating

Das Projekt visual rating entwickelte ein Beobachtungssystem, das bestehende Mängel im Bereich psychiatrischer Beobachtungsverfahren durch ein neuartiges modulares System zu beheben versuchte. Das Beobachtungssystem bestand aus drei Komponenten, die sich gegenseitig ergänzten und beeinflussten. Durch die Synergie der drei Module – Software, Patienten-Interface und Raum (psychologische Raumwirkung) konnten Patienten und deren Aktivitäten in der Psychiatrie nach bestimmten Kriterien beobachtet und analysiert werden.

Das Team von visual rating, initiiert durch Franziska Heine, Kristian Trümper und Jan Schmelter, arbeitete im Spektrum von Wahrnehmungsforschung, Evaluationsforschung, Psychiatrie, Software, Design und Architektur.

In enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Schwestern des Sophien- und Hufeland-Klinikums Weimar wurde der Prototyp einer Software entwickelt, der die Untersuchung von Patientenverhalten von Grund auf erneuerte. Während der Entwicklung dieser Software wurden Fragestellungen analysiert, wie beispielsweise: Wie entstehen die Bilder, die später die Grundlage der Analyse bilden? Welchen Einfluss haben die Tätigkeiten der beobachtenden Personen, sowohl auf die Ergebnisse, als auch auf das Analyseverfahren?

Die Umsetzung der Idee basierte auf zwei Diplomarbeiten, in denen bereits Vorleistungen für das Thema erbracht wurden, die während der EXIST-SEED Förderung weiterentwickelt wurden.

Das Projekt visual rating wurde 2005 aufgegeben.

2004



Glanz & Gloria

Eine DVD kann mehr als einen Film zeigen. Vergleichbar mit der Funktionsweise von Hyperlinks ist es möglich, mit und auf DVDs vernetzt und interaktiv zu erzählen.

Glanz & Gloria – digital storytelling, sind Susanne Schiebler, Katja Bose und Gabriela Hildebrandt. Sie konzipieren und arbeiten für Film- und Fernsehproduktionen, die sich mit außergewöhnlichen DVD-Auswertungen positionieren möchten. Dabei kombinieren sie ihre Kompetenzen in den Bereichen Narration und Informationsdesign mit einer Portion Experimentierfreude, um komplexe Informationen und Zusammenhänge nutzerfreundlich zu strukturieren und/oder filmische Inhalte spielerisch zu vermitteln.

Alles begann mit den interaktiven Arbeiten von Susanne Schiebler und Gabriela Hildebrandt. Mit der DVD entdeckten sie ein neues Spielfeld von dramaturgischen Möglichkeiten, die bis dato kaum genutzt wurden. Ihre Diplomarbeit, der multilineare Spielfilm »Schöne Heimat«, verknüpft einen Hauptfilm mit Nebenfilmen und Zusatzinformationen. Der Film stieß auf großes Interesse und Begeisterung und wurde 2003 u. a. mit dem HAL-Award Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Inzwischen gibt es weitere Referenzprojekte. Für »Mätressen – Die geheime Macht der Frauen« übernahm Glanz & Gloria beispielsweise das gesamte Artwork, beginnend beim Logo-Design über die DVD-Gestaltung bis zu den Printprodukten. Neben Werbekommunikation, Videoclip- und Trailerproduktionen wird an nichtkommerziellen DVD-Projekten gearbeitet. So soll demnächst ein interaktiver Datenträger als alternatives Unterrichtsmittel zum Thema »Migration in Deutschland« entwickelt werden.

Kontakt · Glanz & Gloria · Geschwister-Scholl-Straße 5 · 99423 Weimar

Tel: +49 (0) 36 43 / 41 41 16 · E-Mail: info@glanzundgloria.com · www.glanzundgloria.com

Abbildung · v.l.n.r.: Katja Bose, Susanne Schiebler, Gabriela Hildebrandt (Foto: © Alexander Burzik)



metacoon-services

metacoon ist eine Plattform zum kooperativen Arbeiten für eLearning und Wissensmanagement. Das System ist lizenzkostenfrei und opensource. Der Geschäftsinhalt des Gründerteams metacoon-services besteht aus Beratung, Schulung und Service rund um das kostenfreie Produkt.

Man kann sich metacoon als virtuelles Haus mit beliebig vielen Lern- und Arbeitsräumen vorstellen. Jeder Raum kann individuell mit den Werkzeugen eingerichtet werden, die für die jeweilige Nutzergruppe und den Nutzungszweck passen (Werkzeugkoffer mit ca. 50 Tools zum Lernen, Arbeiten und Kommunizieren). Jeder Raum verfügt über eine externe Webseite mit Kommunikations- und Anmeldefunktionen.

Für die kooperative Erstellung und Pflege von Wissens- und Lerninhalten stehen ein Dokumentenmanagementsystem mit Wissenslandkarte sowie komfortable Autorenwerkzeuge zur Verfügung.

metacoon wird in Behörden, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen (z. B. beim Roten Kreuz) eingesetzt. Für den Einsatz als Standard-Lernplattform in allen Thüringer Hochschulen hat metacoon 2005 einen Landeswartungsvertrag abgeschlossen.

metacoon hat innerhalb weniger Jahre diese große Verbreitung erlangt, weil es sich um eine innovative Softwarelösung mit Baukastensystem handelt. Dadurch kann das System für Wirtschaftsbetriebe Arbeits- oder Wissensmanagement-Plattform sein und für Bildungseinrichtungen Lernplattform mit Autorenwerkzeugen. Die Thüringen Innovativ GmbH setzt metacoon z. B. auch als Fachkooperationsportal und zum Management von Veranstaltungen und Kongressen ein. Das Gründerteam arbeitet in nationalen und internationalen Netzwerken und wird inzwischen von Großprojekten als Fachberatung zum Thema eWork und eLearning eingeladen.

Kontakt · metacoon-services · Matthias Hupfer und Annett Zobel GbR

Meyerstraße 18 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 / 58 37 83 · Fax: +49 (0) 36 43 / 58 37 70

E-Mail: services@metacoon.net · www.metacoon.net · www.metacoon-services.de

Abbildung · Wissensplattform metacoon (Abbildung: © metacoon-services)



Comicstills

Comicstills ist die weltweit erste Bildagentur für Comic-Einzelbilder, Szenen und Cartoons aus bereits publizierten Comic-Werken. Comicstills schließt damit eine Lücke im gigantischen Markt der Foto- und Illustrations-Bilddatenbanken im Internet. Es ist der besondere Stil der Bilder und ihrer Zeichner, der bei Comicstills den markanten Unterschied zu anderen Bildarchiven und Datenbanken schafft.

Den Gründern von Comicstills, Hanne Baum, Henning Stöve und Hannes Niepold, geht es darum, das Medium »Comic« einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Unter regem Interesse, sowohl der Künstler und Verlage, als auch der potenziellen Kunden entstand so eine Bildagentur, die erstmals die Brücke schlägt zwischen einem riesigen Vorrat an kaum wahrgenommenen, aber qualitativ hochwertigen und aussagekräftigen Comic-Bildern und dem steigenden Bedarf nach anspruchsvollem und außergewöhnlichem Bildmaterial.

Zu der ständig wachsenden Zahl der vertretenen Künstler gehören namhafte Zeichner wie Anke Feuchtenberger, ATAK, Arne Bellstorf (Deutschland), Rick Altergott (USA) und Helge Reumann (Schweiz).

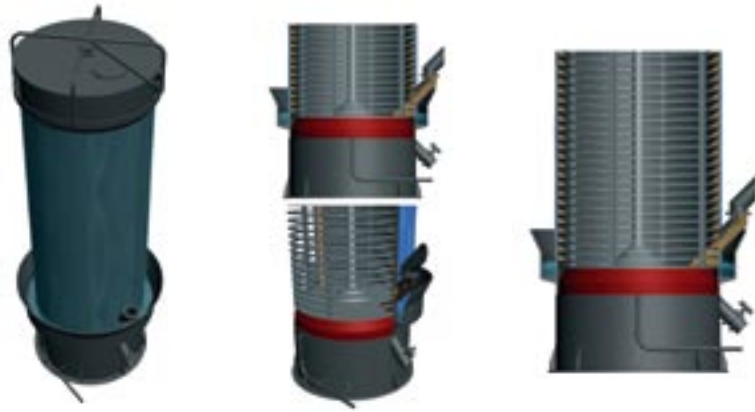
Das Angebot von Comicstills richtet sich an einen internationalen Markt von Zeitungsredaktionen, Grafik- und Werbeagenturen sowie Verlagen. Selbst erkunden kann man diese neue Bilderwelt auf www.comicstills.com.

Kontakt · Comicstills GbR · Reichenberger Straße 125 · 10999 Berlin

Tel: +49 (0) 30 / 61 07 43 53 · Fax: +49 (0) 30 / 61 10 78 67 · E-Mail: info@comicstills.com

www.comicstills.com

Abbildung · Rick Altergott | Raisin Pie #3 | Fantagraphics (Zeichnung: © Rick Altergott)



epromod

epromod, gegründet von Dipl.-Ing. Lars Wienke, ist ein Softwareunternehmen, welches Anwendungen für die mechanische Verfahrenstechnik entwickelt. Dabei konzentriert sich epromod auf drei Bereiche – »e-processing«, »modelling« und »programming«. Beim »e-processing« geht es um die veranschaulichte Darstellung von komplexen Funktionsweisen und Abläufen in der Verfahrenstechnik mit Hilfe von Animationen. Hierzu werden nur wesentliche Elemente der Funktionsweise schematisiert dargestellt. Anlagenherstellern wird es mit »e-processing« ermöglicht, Funktionsweisen ihrer Produkte mit Hilfe von 2D- und 3D-Animationen schnell und unkompliziert darzustellen und so Kundengespräche und Produktpräsentationen zu optimieren.

Im Bereich des »modelling« steht die Simulation verfahrenstechnischer Zusammenhänge im Mittelpunkt. Der Anwender kann an einem Softwaremodell nach Eingabe der relevanten Parameter diese Zusammenhänge simulieren und so aufwändige und kostenintensive Untersuchungen zu minimieren.

Das »programming« umfasst die Entwicklung, speziell an die Bedürfnisse des Kunden angepasste Softwarelösungen. Diese Software ermöglicht die Optimierung und eine zielgerichtete Problemlösung in der Verfahrenstechnik. Die Projektidee epromod entstand Ende 2004 unter dem Arbeitstitel »e-processing« und wurde mit der Unterstützung des EXIST-SEED Programms zum 01. 01. 2006 gegründet. Zukünftig plant epromod, die drei Bereiche erfolgreich am Markt zu etablieren und seinen Geschäftspartnern wie z. B. Anlagenherstellern, Berufsschulen oder Universitäten wertvolle und effektive Hilfsmittel zur Präsentation ihrer Produkte bereitzustellen.

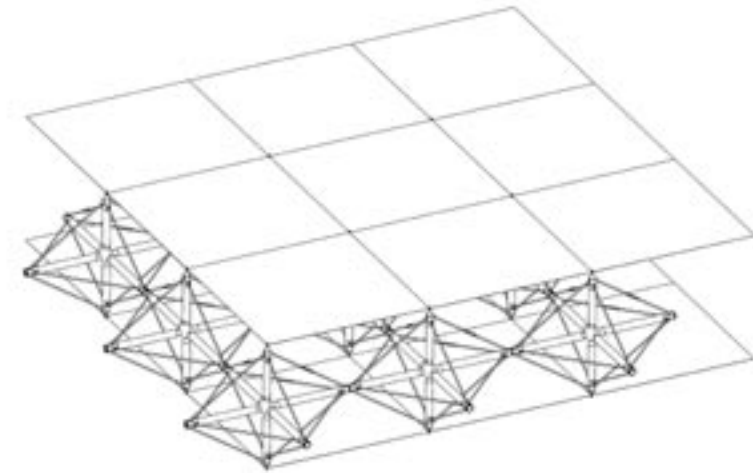
Kontakt · epromod · Dipl.-Ing. Lars Wienke · Schloßberg 2 · 06493 Harzgerode

Tel: +49 (0) 3 41 60 / 01 31 30 · Fax: +49 (0) 1 80 50 / 3 90 00 01 42

E-Mail: lars.wienke@epromod.de · www.epromod.de

Abbildung · Animation eines Kühlers für pulverförmige Stoffe (Grafik: © epromod)

2005



Freigrad®

Bereits 1919 propagierte der Begründer des Bauhauses Walter Gropius eine Normierung von Bauteilen mit höchstmöglicher Funktionalisierung und gleichzeitiger Gestaltungsvielfalt.

In diesem Sinne knüpft das Technologieunternehmen Freigrad® mit seinem Geschäftsvorhaben an die Weimarer Bauhastradition an. Das Kernelement dieses Vorhabens ist die Weiterentwicklung und Vermarktung eines patentierten, bio-nischen Fertigteilsystems für Messestände und Gebäude. Das Freigrad®-System ermöglicht die einfache Realisierung beliebig gekrümmter Formen mit individuell gestaltbaren Oberflächen. Die leichten Skelettkonstruktionen lassen sich dabei sehr schnell aufbauen. Bei der Produktion wird auf bestehende Herstellungsverfahren zurückgegriffen. Eine weitgehende Automatisierung wird bereits softwareseitig unterstützt und ist bei entsprechendem Absatz ohne großen technischen Aufwand einführbar.

Durch die Umsetzung der Konstruktionen in Softwaremodulen als virtuelle und fachübergreifende Planungstools, wird eine vereinfachte Handhabung für individuelle Gebäudeentwürfe erreicht. Damit wird eine einfachere und wirtschaftlichere Planung und Umsetzung in den Bereichen Messebau, Architektur und Bauwesen realisiert.

Freigrad®, bestehend aus Dipl.-Ing. Benjamin Wernike und Dipl.-Ing. Johan Wagner, befindet sich in Gründung. Bis Anfang des Jahres 2007 wird ein erster Messestand im Originalmaßstab aufgebaut. Auf Messen und durch erste Bauvorhaben auf verschiedenen Fachkongressen und Tagungen, soll das System beworben und etabliert werden.

Kontakt · Freigrad Gesellschaft mbH i.G. · Dipl.-Ing. Benjamin Wernike

Rudolf Breitscheid-Straße 25 · 99423 Weimar · Tel: +49 49 67 84 · Fax: +49 (0) 36 43 / 49 67 84

E-Mail: ben@wernike.com · www.freigrad.com

Abbildung · Ausschnitt aus einer ebenen Konstruktion mit Freigrad Messesystem (Grafik: © Freigrad)



FloodRisk

Hochwässer gehören in der Welt und auch in Deutschland zu den zweithäufigsten Naturkatastrophen und verursachen beträchtliche Schäden.

FloodRisk ist ein System zur großräumigen, überregionalen Quantifizierung des Hochwasserrisikos. Dazu werden lokale Hochwassergefährdungen und Risiken stochastisch verknüpft. Durch die softwaretechnische Umsetzung können die Häufigkeit großräumiger Hochwässer für ein oder mehrere Fließgewässersysteme simuliert und analysiert werden.

Ergebnisse der Simulation sind die Hochwasserwahrscheinlichkeiten, welche das Risiko widerspiegeln, mit denen Hochwasser eintreten können. Aus dem berechneten Hochwasserrisiko für einzelne Flusselemente erfolgt die Quantifizierung bezogen auf die Überflutungsflächen und auf die Schadenssumme für ein Fließgewässersystem.

Besonders interessant ist dieses Verfahren zur Abschätzung der lokalen und regionalen Gefährdung durch Hochwasser und der damit verbundenen Risiken beispielsweise für Versicherungen, Wasserbauämter, Hochwasserschutzorganisationen oder Kreditgeber, welche die Berechnung der Wahrscheinlichkeit der Schadenssumme benötigen.

Kontakt · FloodRisk · c/o Dr. Mathias Raschke

Teichgasse 18 · 99423 Weimar

Abbildung · Hochwasser der Werra am 30. 01. 2002 (Foto: © Fischer/Hydrolabor)



BioVAG

Energie ist ein kostbares Gut. Im Zeitalter der absehbaren Abwendung von fossilen Brennstoffen zur Gewinnung von elektrischer und thermischer Energie und der Hinwendung zu erneuerbaren Energien gewinnt die Weiterentwicklung alternativer Energielieferanten immer größere Bedeutung. Besonderes Augenmerk verdient hierbei die Nutzung von Bioabfall und nachwachsenden Rohstoffen zur Erzeugung von Biogas für die Energiegewinnung.

Als Unternehmen für Biomassenutzung plant und baut BioVAG – bestehend aus Dr.-Ing. Matthias Klauß und Dipl.-Ing. Jörg Matthes – Biogasanlagen, welche sich durch einen hohen Wirkungsgrad sowie ein besonders wirtschaftliches Betreiberkonzept auszeichnen.

Möglich wird dies durch die Entwicklung und Adaption modularer Technologien aus den Bereichen Umwelt und Energietechnik, welche die geschlossene energetische Verwertung von landwirtschaftlicher Biomasse durch Vergärung und Vergasung zum Ziel haben. Somit beschreitet BioVAG ein Geschäftsfeld mit vielen potentiellen Nutzern wie beispielsweise Landwirte, Kommunen oder landwirtschaftlich orientierte Industrien.

Doch beschränken sich die Dienstleistungen von BioVAG nicht allein auf die Konzeption und Fertigung von schlüsselfertigen Biogasanlagen. Im Bereich der Biomassenutzung werden daneben auch Konzepte für landwirtschaftliche Betriebe, Beratungen bei technischen Lösungen, Konstruktionsfragen sowie die Planung und Kalkulation angeboten. Das Unternehmen BioVAG ist zudem im Weiterbildungssektor für biologische Abfallbehandlung und Biomassenutzung sowie in der Forschung für Biomassenutzung tätig.

Kontakt · BioVAG · Biomasse – Verwertungsagentur · Dr.-Ing. Matthias Klauß

Teichgasse 18 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 / 77 20 11 · Tel: +49 (0) 36 43 / 77 94 00

Fax : +49 (0) 36 43 / 77 95 17 · E-Mail: info@biovag.de · www.biovag.de

Abbildung · Rohbau Fermenter Oktober 2005 (Foto: © BioVAG)



Sumaato

Sumaato ist eine Agentur für Mediengestaltung und wurde von Martin Kleppe, Samuel Oey und Michael Pletziger gegründet. Sumaato fokussiert sich mit seiner Arbeit auf die Bereiche social web, kollaboratives Arbeiten und mobile media. In den Sumaato Labs werden eigene Projekte aus diesen Bereichen realisiert, wie zum Beispiel Folgende:

Typolis: Eine Online-Anwendung von Sumaato Labs ist der Weblogdienst Typolis. Weblogs – kurz Blogs – werden oft mit Tagebüchern im Internet verglichen. Es geht hauptsächlich um Aktualität: Der jüngste Eintrag steht auf der Startseite immer ganz oben. Typolis vereinfacht den Weg zur eigenen Veröffentlichung auf das Nötigste. Innerhalb von einer Minute sind der eigene Blog und die erste Geschichte online. Blogs können aber noch mehr: Es entstehen richtige Magazine, die sich einem konkreten Thema widmen. Durch einen Blog hat jeder die Möglichkeit, sein Wissen zu veröffentlichen.

Alize.us: Weblog 2.0. Was kommt nach dem Weblog? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns bei unserem Projekt Alize. Kontakte und Kontexte spielen dabei die zentrale Rolle. Menschen finden sich in Alize über ähnliche Interessen. Die Vision eines gemeinsamen großen Blogs, in dem alle ihr Wissen teilen, wird unterstützt vom »Tagging« (Kategorisierung von Inhalten).

Eine weitere wichtige Rolle spielen die Ortsinformationen. Personen und ihre Geschichten können spezifischen Orten zugeordnet werden – ein Ansatz, über den die Benutzer auch im echten Leben einen Bezug zueinander finden.

Sumaato ist Mitglied des Gemeinschaftsprojektes ubilabs, bei dem die Unternehmen 52grad, transformat und Sumaato Labs zusammenarbeiten.

Kontakt · Sumaato Labs · Geschwister-Scholl-Straße 5 · 99423 Weimar

Tel: +49 (0) 36 43 / 47 90 61 · Fax: +49 (0) 36 43 / 47 90 62 · E-Mail: whatever@sumaato.net

<http://labs.sumaato.net>

Abbildung · Typolis - Startseite (Foto: © Sumaato Labs)



Filmlichter GbR

Die 2005 etablierte Firma Filmlichter arbeitet im Sektor »digitales Kino«. Die beiden Schwerpunkte des Unternehmens sind das Ingenieurbüro für technische Dienstleistungen und der Filmverleih für digitale Kinofilme.

Als erster rein digitaler Verleih in Deutschland setzt Filmlichter auf die Innovationskraft und die Möglichkeiten der digitalen Kinotechnik. Mit dem Verleih anspruchsvoller Filme auf digitaler hochauflösender Basis bietet Filmlichter neue Vertriebsmöglichkeiten für interessante und innovative Kinofilme. Filmlichter bedient sich dafür der vorhandenen Netzwerke digitaler Kinos und ebnet einen Weg für jeden Film, auch über verschieden strukturierte Systeme, um im Kino gezeigt zu werden.

Weiterhin entwickelt Filmlichter als Ingenieurbüro Verfahren zur Qualitätsbeurteilung und –sicherung der Digitalprojektion im Kino. Das Versprechen von optimaler Bildqualität im digitalen Kino kann nur durch Überwachung und Justage bildwichtiger Parameter eingehalten werden. Hier bietet Filmlichter Know-how und Lösungsvorschläge für Kinobetriebe und Postproduktionsunternehmen an. In der Erforschung und Entwicklung dieses neuen Markts im Filmbusiness setzt Filmlichter maßgeblich auf die Motivation und das Know-how ihrer beiden Gründer Dipl.-Ing. Verena Aimée Oefler und Dipl.-Ing. Andreas Niemand. Filmlichter zeigt so die Möglichkeiten und wegweisenden Perspektiven für die zukünftige Entwicklung des Kinomarktes in Deutschland auf.

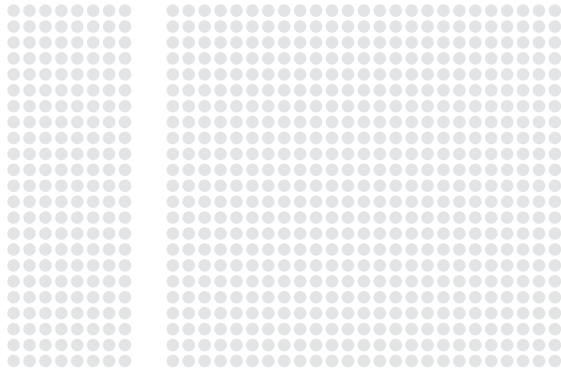
Filmlichter möchten mit ihrem Schaffen den Grundstein für eine neue Form des Filmverleihs legen und das Bewusstsein für die Möglichkeiten und Kapazitäten des digitalen Films und seiner Projektion in den Kinos schärfen.

Kontakt · Filmlichter GbR · Sechzigstraße 129 · 50733 Köln · Tel: +49 (0) 2 21 / 12 09 48 87

Filmlichter GbR · c/o neudeli · Coudraystraße 13e · 99423 Weimar · Mobil: +49 (0) 1 71 / 8 30 67 63

E-Mail: info@filmlichter.de · www.filmlichter.de

Abbildung · Film »Silence Becomes You – Bilder des Verrats« (Foto: © Filmlichter GbR)



SankeyVis

Moderne Informationsvisualisierung

SankeyVis, bestehend aus Sebastian Heymann, Anton Ivanov und Patrick Riehm, ist ein junges Unternehmen in der Gründung mit engem Kontakt zur Bauhaus-Universität Weimar und der Gründerwerkstatt *neudeli*. Die Gründer haben sich zum Ziel gesetzt, die komplexen Versorgungsstrukturen von Städten und Regionen verständlich und interaktiv zu visualisieren. Das Produkt SankeyVis erstellt interaktive, übersichtliche Energieflussdiagramme aus Flussdaten von Energieversorgern zur professionellen Analyse, Planung oder Öffentlichkeitsarbeit und bietet zahlreiche Exportmöglichkeiten in gängige Präsentations- und Printformate. Darüber hinaus erstellt SankeyVis eine interaktive Webpräsentation zur Darstellung zeitveränderlicher Energieflüsse für Internetauftritte. Damit ist es möglich, die Komplexität der Energieversorgung und deren Zusammenhänge transparent und experimentierfähig erfahrbar zu machen.

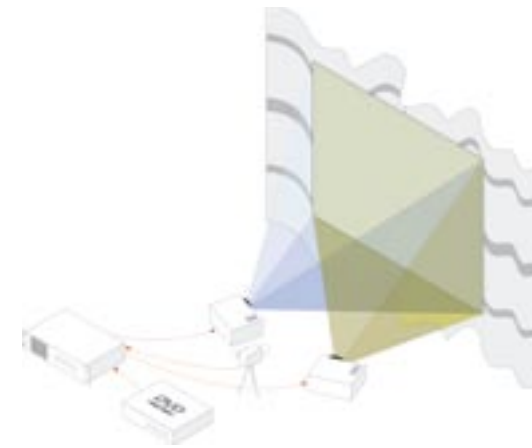
Mit dem Produkt SankeyVis lassen sich Kosten durch den effektiven Einsatz als firmeninternes Analyse- oder Planungswerkzeug senken. Darüber hinaus zeigt SankeyVis in verständlichen und interaktiven Animationen, wie sich eine Umstellung von Versorgungsstrukturen über die Zeit auswirkt, und simuliert fiktive Energieflüsse, um effiziente ökologische und ökonomische Entscheidungen zu treffen.

Besonderes Augenmerk richten die Gründer auf die interaktive Darstellung und Analyse des Businessflows und andere betriebswirtschaftliche Prozesse, um eine wichtige visuelle Entscheidungshilfe im Unternehmensprozess bieten zu können.

Kontakt · SankeyVis · Wilhelminenhofstraße 83–85 · 12459 Berlin

Tel: +49 (0) 30 / 66 77 36 53 · E-Mail: info@sankeyvis.de · www.sankeyvis.de

Abbildung · Energiefluss transparent (Foto: © SankeyVis)



SmartProjector

Projizieren Sie doch worauf Sie wollen!

Werbung, Events und Messen zeichnen sich heute unter anderem durch ungewöhnliche Projektionen aus.

Die patentierte SmartProjector-Technologie eröffnet völlig neue Einsatzgebiete und ermöglicht Projektionen auf nahezu allen beliebigen und vorstellbaren Oberflächen. Damit wird der Nutzer völlig unabhängig von Leinwänden. SmartProjector bietet Projektionstechnik für Museen und historische Bauten ohne Gefahr für die Bausubstanz. Mit Hilfe dieser innovativen Technologie sind erstmals verzerrungsfreie und farbechte Darstellungen ohne aufwändige Projektoren- und Leinwandkombinationen möglich.

»SmartProjector BigScreens« – Jede Fläche ist eine Projektionsfläche! Diese Vision bildet die Basis der Entwicklung für die Produktreihe »SmartProjector BigScreens«, die Projektionsszenarien revolutioniert: Projektion folgt Kreation, Technik folgt Idee, Kosten folgen Funktion, Service folgt Anforderung!

Außergewöhnliche Untergründe und Oberflächen werden Bestandteil des kreativen Denkens. Über das Zusammenspiel von bis zu 4 Projektoren und die Verwendung beliebiger Quellen (TV, Video, Kamera) wird dies möglich gemacht.

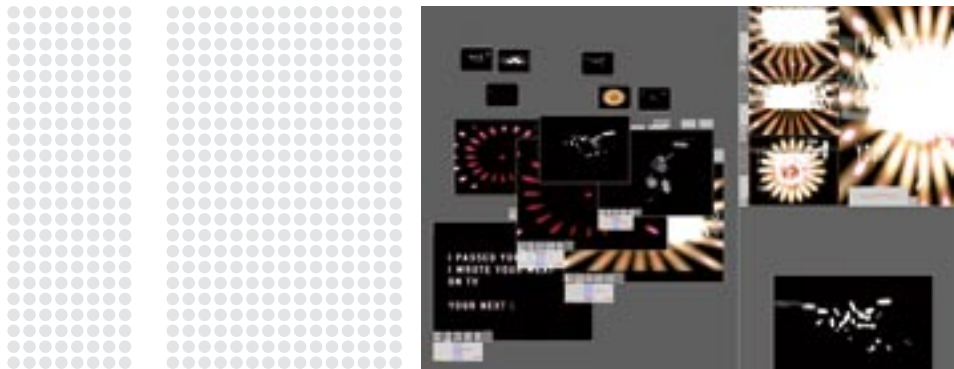
Die Handhabung ist leicht und kommt ohne aufwändige Justierungsprozesse aus. »SmartProjector BigScreens« ist schnell komplett zu installieren, unkompliziert zu realisieren und bietet Sicherheit im technischen Handeln.

SmartProjector ist ein innovativer Dienstleister für komplexe Projektionslösungen und ist spezialisiert auf Projektionen ohne Leinwand. Das Unternehmen ist kompetent in Sachen 3D-Projektion, VR-Displays, stationäre wie mobile Lösungen.

Kontakt · SmartProjector · Eduard-Rosenthal-Straße 30 · 99423 Weimar · Tel: +49 (0) 36 43 / 49 93 82

Fax: +49 (0) 36 43 / 7 73 69 05 · E-Mail: info@smartprojector.de · www.smartprojector.de

Abbildung · »SmartProjector BigScreens« (Grafik: © SmartProjector)



mx5

The Realtime Compositing Suite »MXWendler«

Das Gründungsvorhaben mx5 ist ein Unternehmen, das die Software »MXWendler« entwickelt, die es ermöglicht, auf handelsüblichen Laptops Videos in Echtzeit und in bisher nicht erreichter Qualität und Geschwindigkeit zu bearbeiten und zu manipulieren. Die zugrunde liegende Technologie ist moderne Grafikhardware. Einsatzgebiete der Software sind Veranstaltungen, Veranstaltungstechnik, Party, Club, Installation, Messe, Theater- und Schauspiel sowie der Architekturbereich.

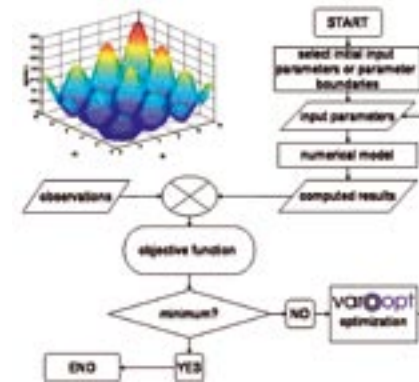
Eine Software, die Videos schneiden, ineinander blenden und mit Effekten versehen kann, wird auch als »Video Engine« bezeichnet. Damit können einzelne Videoclips, Bilder, Logos etc. zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden (sog. Compositing). Zusammengefügt Material und die Nutzereingaben müssen bei dieser Software nicht erst in einem langwierigen Prozess, der mehrere Stunden dauern kann, berechnet werden, sondern liegen sofort vor und können gleich in eine laufende Videoperformance eingearbeitet werden.

MXWendler vereint zwei Fähigkeiten, die bisher kein Produkt kombinieren konnte: die Flexibilität einer softwarebasierten »Video Engine« und einer Performance von Echtzeitanwendungen, wie z. B. bei Computerspielen. Die Software zeichnet sich durch ihre Echtzeitfähigkeit (Realtime), leichte Bedienbarkeit und hohe Flexibilität (Medienkompatibilität) aus. Dadurch lassen sich Bilder und Videoclips aller Formate verarbeiten und in Live-Performances integrieren.

Kontakt · device+context · Hendrik Wendler · Schwanseestraße 92 · 99427 Weimar

Tel: +49 (0) 36 43 / 25 62 31 · E-Mail: info@mxwendler.net · www.mxwendler.net

Abbildung · Screenshot der Software (Foto: © mx5)



Varocon

Das Ziel von Varocon ist die Entwicklung einer Software, die spezialisiert ist auf geotechnische Berechnungen im Ingenieurwesen. Dem Unternehmen geht es darum, numerische Analysen von komplexen geotechnischen Strukturen zu vereinfachen und damit verständlicher zu machen. Dies geschieht mit Hilfe eines von Varocon entwickelten Frameworks zur Anbindung von im Ingenieurwesen gebräuchlicher Simulationssoftware (CAE) an Optimierungsstrategien.

So können beispielsweise Verformungen des Bodens oder von Konstruktionen mit Hilfe dieses Softwaretools im Bauwesen präziser dargestellt werden als bisher.

Es lässt sich mit dieser Berechnungsmethode eine größere Sicherheit, Genauigkeit und Wirtschaftlichkeit bei Bau- und Konstruktionsvorhaben erreichen. Die Software macht es möglich, übliche Differenzen zwischen prognostizierten und observierten Verformungen und deren Kosten zu reduzieren. Interessant ist dieses Verfahren nicht nur für die Ermittlung initialer und erweiterter Parameter in Materialgesetzen, sondern auch für die Analyse des Untergrunds in seismisch belasteten Gebieten.

Kunden für diese innovative Methode sind die großen Bundesanstalten, überregional tätige Unternehmen sowie klein- und mittelständische Unternehmen, Ingenieurbüros, die in diesem Bereich tätig sind.

Varocon sieht sich an der Schnittstelle von konventionellen Untersuchungen und wissenschaftlichen Analysen im geotechnischen Sektor. Dabei werden fortschrittliche Theorien und Untersuchungsmethoden genutzt. Varocon bietet eine effektivere und kostengünstigere Lösung (z. B. Verwendung neuer Materialien im Bauwesen) als übliche Untersuchungen und deren Resultate liefern können.

Kontakt · Varocon · Coudraystraße 13a · 99423 Weimar

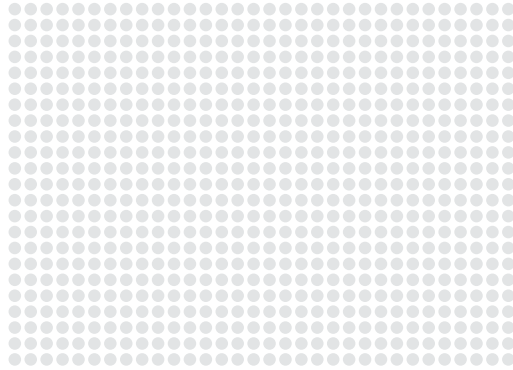
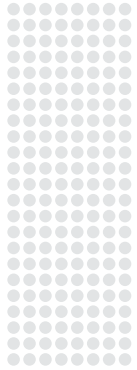
Postanschrift: Bauhaus-Universität Weimar · Varocon · Coudraystraße 11c · 99423 Weimar

Tel: +49 (0) 36 43 / 58 21 12 · info@varocon.com · www.varocon.com

Abbildung · VARO²PT – Flussdiagramm des Optimierungsprinzips (Grafik: © Varocon)



 2006



SeismoTank

Gegenstand der Ausgründung SeismoTank ist die Entwicklung einer Software zur bautechnischen Berechnung und Nachweisführung für Flüssigkeitsbehälter unter seismischen Einwirkungen. Dabei werden die dynamischen Eigenschaften (Eigenfrequenzen, Eigenformen) des Schale-Flüssigkeit-Boden-Systems eines solchen Behälters berechnet und die Druckverteilungen unter Erdbebeneinwirkung ermittelt.

Flüssigkeitsbehälter werden zur Lagerung von Erdöl, Treibstoffen und ähnlichen Produkten genutzt. Diese befinden sich oft in Gebieten mit erhöhter Erdbebengefährdung (z. B. Mittelmeerraum, Mittlerer Osten, Mittel- und Südamerika, etc.). Weiterhin zählen Flüssigkeitsbehälter oftmals zu Bauwerken mit einem besonders hohen Risikopotential, die auch für extreme Einwirkungen ausgelegt werden müssen (Bauwerke zur Versorgung der Bevölkerung, Behälter zur Speicherung gefährlicher Stoffe z. B. Flüssiggas). Für die Errichtung dieser Bauwerke ist es erforderlich, Erdbebeneinwirkungen bzw. dynamische Einwirkungen zu berücksichtigen und Fehlerquellen in den Planungsprozessen zu reduzieren.

Beispielhaft sind in der Abbildung Kalibehälter in Unterbreizbach/Thüringen dargestellt (siehe Foto), die durch das Einfüllen der Kalilauge zu Schwingungen angeregt werden. Mit Hilfe der Software wird es möglich, dynamische Eigenschaften von Flüssigkeitsbehältern und deren Druckverteilungen entsprechend der EU-Normen zu ermitteln.

Potentielle Kunden der Software von SeismoTank sind spezielle Ingenieurbüros und Ausrüstungsfirmen der Erdöl- und erdölverarbeitenden Industrie, die mit dem bautechnischen Entwurf, der Errichtung, Umnutzung oder Bewertung von Flüssigkeitsbehältern in erdbebengefährdeten Gebieten beauftragt sind.

Kontakt · SeismoTank · Dr.-Ing. Jörg Habenberger · Graben 39 · 99423 Weimar
E-Mail: joerg@habenberger.de · www.habenberger.de

Abbildung · Messung der Schwingungen von Kalibehältern in Unterbreizbach (Foto: © privat)



52grad GbR



Dein Standort, unser Filter. location based services - von der Position des Anwenders abhängige digitale Dienstleistungen - sind in aller Munde. Der Standort wird zum wichtigen Gut, zum Filter, der das Aufkommen von Informationen reduziert sowie die zeitraubende Suche und Recherche nach Informationen beschleunigt.

Unser Standort, 52grad. Die Gründer des Unternehmens 52grad GbR sind davon überzeugt, dass der Markt für mobile Anwendungen noch viel Raum für innovative Ideen bietet und die Möglichkeiten positionsabhängiger Dienste bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Im Rahmen des Projektes »mobileTouring« verfolgt 52grad deshalb das Ziel, neue Potentiale im Marktsegment GPS-geführter Touren zu erschließen.

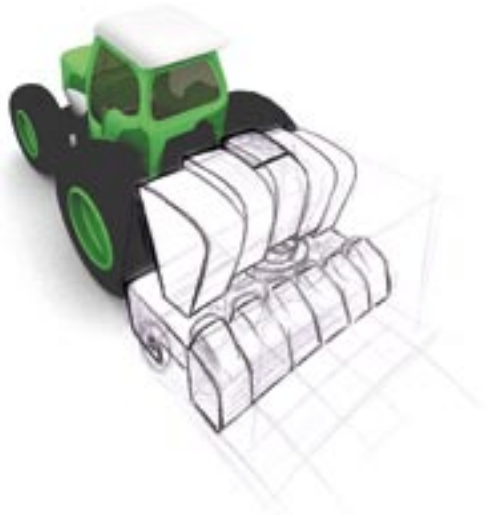
Das Projekt »mobileTouring« setzt dabei auf die Entwicklung einer Software, mit deren Hilfe beliebige GPS-basierte Touren für mobile Geräte wie Mobiltelefone oder PDAs erstellt werden können. Diese Software ermöglicht die einfache Verknüpfung von Positions- und Mediendaten zu einer standortabhängigen Tour, die man mit einem GPS-fähigen Gerät nacherleben kann.

Dein Standort, deine Geschichte. Die Einsatzgebiete eines derartigen Systems sind vielfältig. »mobileTouring« richtet sich deshalb grundsätzlich an alle, die auf einfache Weise GPS-Touren erstellen und damit ihre eigenen Erfahrungen und Geschichten standortabhängig erzählen und mobil erlebbar machen wollen. »mobileTouring« schafft die technische Basis, das kreative Potential von Geschichten und die Vielfältigkeit des Raums in neuer Form zu kombinieren.

Die 52grad GbR wurde im Januar 2006 von Florian Fodermeyer, Anton Schlesinger und Tobias Weiß gegründet und arbeitet zusammen mit Sumaato und transformat im Gemeinschaftsprojekt ubilabs.

Kontakt · 52grad · Gesellschaft für mobile Anwendungen bR · Fodermeyer, Schlesinger, Weiß
Solmsstraße 51 · 10961 Berlin · Tel: +49 (0) 30 / 50 34 77 83 · E-Mail: office@52grad.net · www.52grad.net

Abbildung · Team 52grad (Foto: © 52grad GbR)



■ Landscape Printer

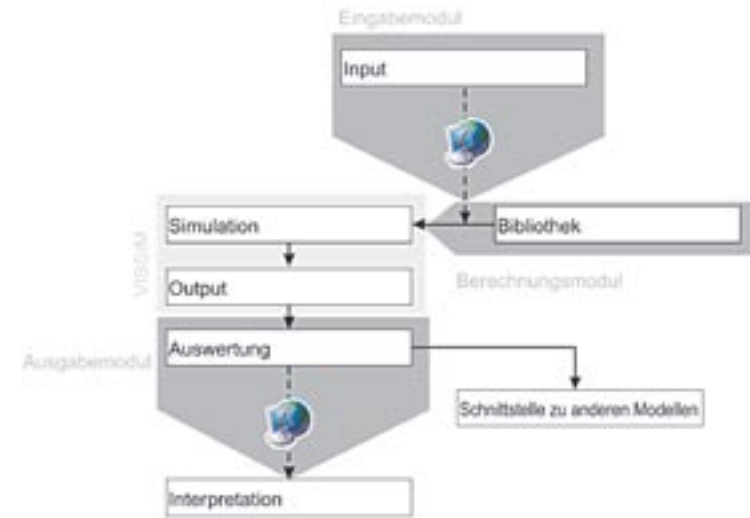
Landscape Printer ist ein Drucker. Er gibt Bilder oder Texte jedoch nicht wie ein gewöhnlicher Drucker auf Papier, sondern in über hunderttausendfacher Vergrößerung auf Landschaften (Agrar-, Wiesen- und Grasflächen) wieder. Anstelle von Tinte benutzen die Gründer handelsübliches Saatgut. Zur Umsetzung benötigen sie lediglich ein digitales Ausgangsbild. Durch systematische Anordnung von unterschiedlichem Saatgut (pixelorientiert) entstehen »Growing Pictures« (wachsende Bilder) mit natürlichen Farbeffekten und Schattierungen, die für den Betrachter aus der Entfernung ein Bild entstehen lassen.

Die von Landscape Printer entwickelte Software zur Verarbeitung des Ausgangsbildes ist mit einem GPS-Empfänger verknüpft. Dieses satellitengestützte Gerät liefert die Informationen zur zentimetergenauen Saatgutablage auf freier Fläche. Die daraus wachsenden verschiedenfarbigen Pflanzen erzeugen dann das gewünschte Bild. Die Saatgutplatzierung erfolgt auf Agrarflächen automatisiert über eine vom Gründer-Team umgerüstete Drillmaschine (Sämaschine).

Landscape Printer ermöglicht eine neue Form der Bildarstellung auf einem neuartigen Medium. Diese Growing Pictures – z. B. genutzt als Werbung – verfügen über eine hohe Reichweite, beeindrucken durch ihre Größe und weisen eine hohe Bildqualität in Naturfarben auf. Durch ihre Natürlichkeit in Form und Farbe entsteht ein öffentlichkeitswirksamer Sympathiebonus. Außerdem bleibt der komplette Ernteertrag für den Landwirt erhalten.

Kontakt · Landscape Printer · S. Trebbin, M. Klimke · Coudraystraße 13e · 99423 Weimar
Tel: +49 (0) 36 43 / 58 21 08 · E-Mail: kontakt@landscapeprinter.com · www.landscapeprinter.com

Abbildung · Drillmaschine (Grafik: © Landscape Printer)



■ WebSimTra

WebSimTra ist eine webbasierte Software und ein Planungstool für den Verkehrsplanungsbereich, das eine fundierte detaillierte Betrachtung des Verkehrsablaufes an Knotenpunkten ermöglicht. Das Planungstool ist angelegt für öffentliche und private Planungsträger, aber auch für Ingenieurbüros, die die Software kostenpflichtig online nutzen können.

Das Planungstool ermöglicht eine radikale Vereinfachung des derzeit aufwändigen Aufbaus mikroskopischer Verkehrsflussmodelle und bietet zudem ein breites Spektrum an Auswertungsmöglichkeiten auf Basis einer automatisierten Datenaufbereitung.

Ausgehend von bereits vorhandenen Softwarekomponenten wird eine webbasierte Eingabemaske, eine Bibliothek von Standardknotenpunktformen sowie ein Ausgabemodul für mikroskopische Verkehrsflusssimulationen erstellt.

Die intelligente Software erledigt den größten Teil der Aufgaben selbst wie z. B. die Digitalisierung und Parametrisierung von Netzelementen und die statistische Aufbereitung der Ergebnisdaten. Durch das hohe Maß an Automatisierung wird eine deutliche Produktivitätssteigerung im Planungsprozess erzielt.

Die Projektidee besitzt besondere Relevanz für die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Grundlagendaten für die Emissions- und die Immissionsmodellierung. Mikroskopische Daten zum Fahrverhalten können so z. B. in Luftreinhalteplänen berücksichtigt und integriert werden.

Kontakt · WebSimTra · Emanuel Selz · Brahmsstraße 30 · 99423 Weimar

Tel: +49 (0) 36 43 / 77 17 27 · E-Mail: emanuel.selz@websimtra.de · www.websimtra.de

Abbildung · Modularer Aufbau der Software (Grafik: © WebSimTra)



■ Sammelsurium

Das Sammelsurium ist ein Visual Content-Organizer zum Entwickeln, Visualisieren und Strukturieren von Gedanken, Inhalten und Projekten am Bildschirm. Als Werkzeug zur Ordnung des täglichen digitalen Informationsaufkommens bietet es eine zentrale Arbeitsfläche, auf welcher sich Texte aufzeichnen, Bilder anzeigen, Skizzen anlegen und Dateien abspeichern lassen.

Ähnlich wie beim Mindmapping werden im Sammelsurium Netzwerkstrukturen erzeugt, über die sich Zusammenhänge, Prozesse oder Informationsbeziehungen visualisieren lassen. Diese Anordnung der Daten bringt bedeutende erinnerungstechnische Vorteile und erleichtert so die Lokalisierung von Informationen. Neben einer guten Übersichtlichkeit bietet das System eine durchdachte Navigation.

Das Online-Interface von Sammelsurium ermöglicht die kollaborative Zusammenarbeit im Team. So erlaubt ein integriertes Chatsystem direkte Kommunikation zwischen den Benutzern.

Neben einem Einsatz im kreativen Bereich (z. B. für Gestalter, Werbeagenturen) bietet sich besonders eine Verwendung im universitären oder schulischen Umfeld an. Eine weiterreichende Verwendung als Rechercheumgebung macht das Tool auch für Journalisten, Autoren oder etwa Forscher interessant.

Sammelsurium besteht aus Uli Straub, Oliver Thuns, Lars Mai und Mark Winterhalder. Alle Vier haben seit 1999 für diverse Projekte im universitären und kommerziellen Bereich schon mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet. Die gemeinsamen Interessen und Kenntnisse liegen vor allem auf den Gebieten Informationsvisualisierung, kollaboratives netzgestütztes Arbeiten, multimediales Erzählen sowie Gestaltung medialer Umgebungen.

Kontakt · Sammelsurium · Uli Straub · Hegelstraße 10 · 99423 Weimar

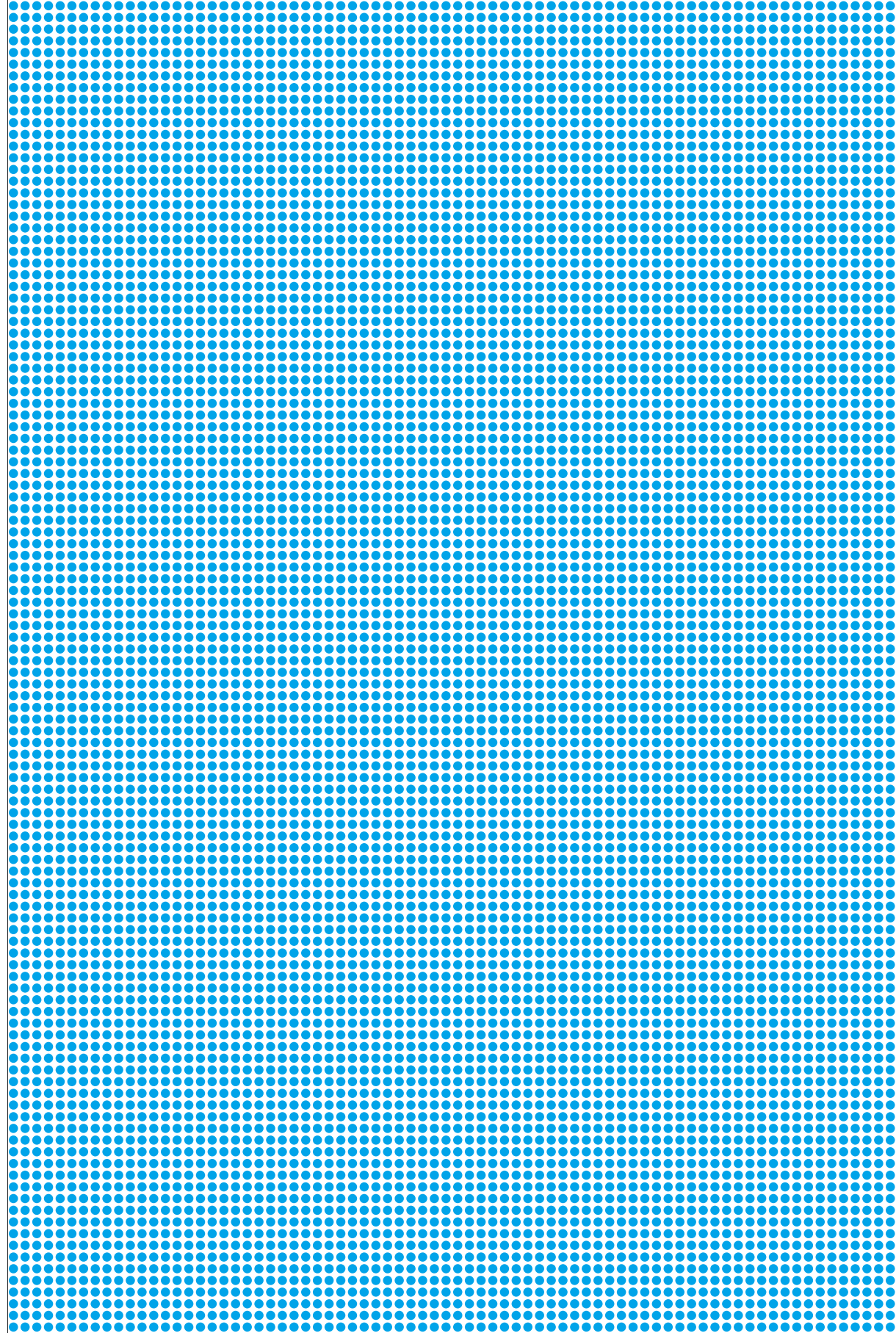
E-Mail: uli@tiefblau.de



Retrospektive

neudeli 2001 bis 2006

Fünf Jahre neodeli. Das sind fünf Jahre Höhepunkte und Meilensteine.
Die folgende Retrospektive möchte eine Auswahl solcher Momente darstellen.



2001



Die Bauhaus-Universität Weimar wird Partnerhochschule der GET UP-Thüringer Existenzgründerinitiative



Projektleiter für die GET UP-Initiative an der Bauhaus-Universität Weimar wird Prof. Dr. Matthias Maier, Professur Medienmanagement an der Fakultät Medien



Drei Gründungsvorhaben der Bauhaus-Universität Weimar erhalten durch Unterstützung des *neudeli* erstmalig die Bundesförderung EXIST-SEED für Existenzgründungen in der Frühphase



Mark Möbius, Diplom-Kulturwissenschaftler (Medien), wird Büroleiter für das GET UP-Existenzgründerbüro an der Bauhaus-Universität Weimar und Ansprechpartner für die Gründungsvorhaben vor Ort

2002



Nicole Ziesche, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien), wird zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Organisation der Gründerwerkstatt *neudeli* (2002-2004)



Das Existenzgründerbüro und das *neudeli* ziehen im Februar 2002 in die Helmholtzstraße 15 in Weimar. Dort können Büroräume für Gründungsvorhaben zur Verfügung gestellt werden.



Feierliche Eröffnung der Gründerwerkstatt *neudeli* in der Helmholtzstraße



Erstmals können sich Gründungsvorhaben aus der Bauhaus-Universität Weimar für Büroräume im *neudeli* bewerben. Die Bewerbungsrunde wird in einem Turnus von 3 Monaten durchgeführt.

2003



Erstmals wird ein Ideenwettbewerb an der Bauhaus-Universität Weimar für innovative Gründungsvorhaben durchgeführt, organisiert durch das *neudeli*



1. »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar im *neudeli* mit dem Symposium *]neudeli-Dialog[*. Thema des Symposiums: »Neue Formen des Wirtschaftens in der Mediengesellschaft«



Das Weimarer Gründer-Team »*musterkiste.de*« gewinnt den 1. Platz bei der 1. Stufe des »Thüringer Businessplan-Wettbewerbs« 2003



2. »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar und der 2. *]neudeli-Dialog[* mit dem Thema »Chancen für Existenzgründer in der Medienbranche« im congress centrum neue weimarhalle



Das Weimarer Gründer-Team »*Decon-Tec*« (rechts im Bild) gewinnt den 1. Platz und den Sonderpreis bei der 2. Stufe des »Thüringer Businessplan-Wettbewerbs« 2003 (Foto: Ines Richter)



Messeauftritt der Gründerwerkstatt *neudeli* auf der CeBIT 2003 in Hannover

2004



Die Gründerwerkstatt *neudeli* wird von der High-Tech-Gründerinitiative »unternehm was.« der Microsoft Deutschland GmbH unterstützt, die junge Unternehmen aus dem High-Tech-Bereich z. B. mit Vertriebs- und Marketing-Know-how fördert.



3. »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar im congress centrum neue weimarhalle mit dem 3. *neudeli*-Dialog[Thema: »Innovationsmotor Hochschule?«



Erstmalige Vergabe des mit 1000 Euro dotierten »*neudeli*-Gründerpreises« während des 3. »Innovations- und Gründertages«. Überreicht wird der Preis von Norman Heydenreich (Vertriebsdirektor der Microsoft Deutschland GmbH, links im Bild) an das Gewinner-Team »LiquiNet« (rechts im Bild), das einen SMS-gesteuerten Stecker für Elektrogeräte entwickelte.

2005



4. »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar im mon ami 4. *neudeli*-Dialog[- Thema: »EXIST-SEED – und was danach?«



Feierliche Bekanntgabe des Kooperationsvertrages zwischen dem Thüringer Gründernetzwerk (TGN) – (Projekt der Thüringer Industrie- und Handelskammern) und der Bauhaus-Universität Weimar (l.: Dr. Lott, IHK / r.: Prof. Dr. Zimmermann, Rektor Bauhaus-Universität Weimar)



Gruppenbild zum 2. »*neudeli*-Gründerpreis« im Rahmen des 4. »Gründer- und Innovationstages«. Gewinner ist das Team »Smart-Projector« (Projektionen ohne Leinwand), die seitdem durch die Tiefenförderung von »unternehm was.« unterstützt werden.



Das Gründer-Team »Extrakross« gewinnt den 1. Platz der 1. Stufe des »Thüringer Businessplan - Wettbewerbs« im Juli 2005 (Foto: Christian Seeling)

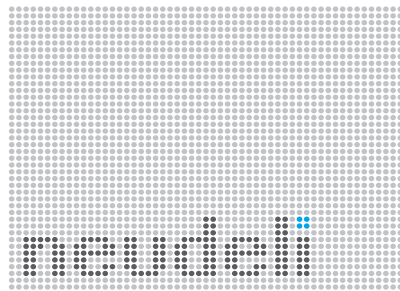
2006



Das Weimarer Gründer-Team »GeoLoco« gewinnt den 3. Platz beim »Gründerwettbewerb – Mit Multimedia erfolgreich starten« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie



Das Gründer-Team »Landscape Printer« gewinnt den 1. Preis beim »IQ – Innovationspreis Mitteldeutschland« im Cluster Informationstechnologie (v.l.n.r.: A. Prokop – Niederlassungsleitung Leipzig Siemens AG; S. Trebbin, T. Heitjans, M. Klimke – Landscape Printer)
(Foto: IQ – Innovationspreis Mitteldeutschland)



5. »Gründer- und Innovationstag« der Bauhaus-Universität Weimar im congress centrum neue weimarhalle
5.]neudeli-Dialog[– Thema des Symposiums: »Unternehmer gesucht! Bevozugtes Profil: Querdenker, Besserwisser, Grenzgänger, Abenteurer«



Danksagung

Ohne die Unterstützung vieler Förderer und Helfer wäre die Arbeit des *neudeli* so nicht möglich gewesen. Nur durch die Bündelung von guten Partnerschaften und aktiven Helfern konnte das *neudeli* seine Leistungen für die Gründungsvorhaben entwickeln und anbieten.

Das *neudeli* bedankt sich auch im Namen aller Gründungsvorhaben recht herzlich bei allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben.



Unterstützt durch:



Impressum

Bauhaus-Universität Weimar
Gründerwerkstatt *neudeli*
Helmholtzstraße 15
99425 Weimar
Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 39 20
Fax: +49 (0) 36 43 / 58 39 21
E-Mail: office@neudeli.net
Internet: www.neudeli.net

© Bauhaus-Universität Weimar Gründerwerkstatt *neudeli*

Fotos: siehe jeweilige Fotos, ohne Angabe: Bauhaus-Universität Weimar, Gründerwerkstatt *neudeli*

Texte: Gründerteams, Gründerwerkstatt *neudeli*

Redaktion: Sabine Tellermann

Umschlag & Gestaltung: Cissy Hecht

Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Ernst-Kohl-Straße 18a, 99423 Weimar

Redaktionsschluss: Mai 2006

